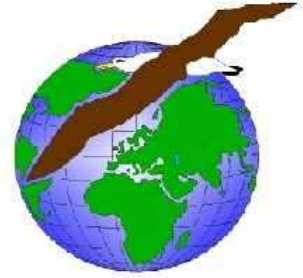


# ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457  
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



# Kuba

vom 7. bis 21. November 2010

Reiseleitung: Thomas Guggemoos

1	Reisebericht .....	3
2	Ortsverzeichnis.....	14
3	Kommentierte Artenliste Vögel .....	16
4	Artenliste Vögel tabellarisch .....	26
5	Säugetiere .....	31
6	Reptilien .....	31
6.1	Schildkröten.....	31
6.2	Krokodile .....	31
6.3	Echsen .....	31
6.4	Schlangen .....	34
7	Amphibien .....	35
8	Schmetterlinge.....	36

## 1 Reisebericht

### Sonntag, 7.11.2010

Gegen 21:00 Uhr pünktliche Ankunft am Flughafen in Havanna. Nach der Passkontrolle, die ohne Formularausfüllen und Kontrolle der Auslandskrankenversicherung von statten ging, warteten wir auf das Gepäck, wechselten unsere Euros in CUC\$ (Kurs 1 EUR gleich 1,2353 CUC\$) und suchten anschließend unsere örtliche Reiseleitung. Wir wurden schließlich im Havanatur-Büro in der hintersten Ecke des Flughafens fündig. Gegen 22:00 Uhr Ortszeit machten wir uns dann zu viert im 16-Sitzer-Bus auf den Weg nach San Diego de los Baños ins Hotel Mirador, wo wir nach einmal falsch abbiegen und mehrfachen nach dem Weg fragen (mangels ausreichenden Wegweisern) kurz nach 24:00 Uhr ankamen. Auf der Fahrt flog einmal am Straßenrand eine **Schleiereule (Barn Owl)**, ansonsten waren nur zwei Hunde auf der Autobahn zu vermerken. Im Hotel wartete bereits Lulio César unser lokaler ornithologischer Führer für den nächsten Tag mit dem wir vor dem Schlafengehen noch das Programm des nächsten Tages durchgingen.

**Montag, 8.11.2010** – Wetter: meist sonnig bis leicht bewölkt, nachmittags leicht windig bei angenehmen Temperaturen

Frühmorgens um 6:00 Uhr, noch in der Dämmerung, fand eine vom Reiseleiter versehentlich am Vortag nicht angekündigten Frühexkursion im Bereich westlich vom Hotel statt, bei der man sich etwas mit der heimischen Vogelwelt vertraut machen konnte. So gab es den ersten **Vielfarbtodi (Cuban Tody)**, **Sperlingstäubchen (Common Ground Dove)**, **Gürtelfischer (Belted Kingfisher)**, einen **Buntfalken (American Kestrel)** der dunklen Morphe mit Vogelbeute, einen immaturren **Blaureiher (Little Blue Heron)** und noch einige andere Arten. Wir frühstückten dann um 7:30 Uhr, wobei vom Tisch aus die ersten **Antillentrupiale (Cuban Oriole)** zu sehen waren. Gegen 8:00 Uhr verließen wir dann unser Hotel Mirador und fuhren zur Hacienda Cortina. Hier war in der schönen Anlage aus dem Jahr 1925 ornithologisch einiges geboten. Sehr schön zu sehen waren

**Türkisnaschvögel (Red-legged Honeycreeper)**, leider im grünen Schlichtkleid, **Antillentrupial (Cuban Oriole)**, ein männlicher und zwei weibliche **Sommertangaren (Summer Tanager)**, am Teich an der Anlage **Schwarzkopftaucher (Least Grebe)**, ein immatures **Zwergsultanshuhn (Purple Gallinule)** und sehr zutrauliche **Grünreiher (Green Herons)**. Der endemische **Blutfleckspecht (Cuban Green Woodpecker)** war schön zu sehen und auch der auf die Karibik beschränkte **Bahamaspecht (West Indian Woodpecker)** zeigte sich. In einem Feigenbaum mit reifen Früchten waren zahlreiche **Streifenkopftangaren (Western Spindalis)**



beim Fressen zu beobachten. Erfreulich waren auch die zahlreichen Waldsängerarten mit **Blaurücken- (Black-throated Blue Warbler)**, **Palmen- (Palm Warbler)**, **Kletter- (Black-and-white Warbler)**, **Schnäpper- (American Redstart)**, **Gelbkehl- (Yellow-throated Warbler)** und **Stelzenwaldsänger (Louisiana Waterthrush)**. Zufrieden mit den zahlreichen schönen Beobachtungen machten wir uns auf den Weg zur Cueva de los Portales. Unterwegs stoppten wir an einem Schotterweg, der in ein kleines Kiefernwäldchen führte. Hier suchten wir nach dem **Kubawaldsänger (Olive-capped Warbler)**, der sich auch sofort schön zeigte. Immer wieder sah man



einige in den Kiefern rumhüpfen. Da der Kiefernbestand auch noch sehr jung war, befanden sich die Waldsänger bequem auf Augenhöhe. Weitere Höhepunkte waren hier unsere ersten **Gelbkopf-Waldsänger (Yellow-headed Warblers)**, zwei singende **Weißaugenvireos (White-eyed Vireos)** und an weiteren Waldsängern noch ein schönes **Rostscheitel-Waldsänger-Männchen (Prairie Warbler)** und **Meisenwaldsänger (Northern Parula)**.

Am Campingplatz bei der Cueva de los Portales angekommen, flog kurz nach dem Aussteigen eine **Antillentaube (Scaly-naped Pigeon)** vorbei, die sich erfreulicherweise auf einem kahlen Ast niederließ, wo sie mit dem Spektiv schön zu beobachten war. Auch unsere Wunschart hier, der **Kubaklarino (Cuban Solitaire)** sang bereits von den Hängen hinter dem Bus und ließ sich dann am Höhleneingang ausgiebig bewundern. Auch unseren ersten **Kubatrogon (Cuban Trogon)** sahen wir hier. In der Höhle



selber waren zahlreiche Fledermäuse aus den Felsspalten zu hören und an der Decke klebten die Nester von **Höhenschwalben (Cave Swallows)**, die sich aber im November in ihrem Winterquartier in Südamerika befinden. Zahlreiche Schmetterlinge flatterten um uns herum.

Danach machten wir noch einen kurzen Abstecher um unser Glück an einer Stelle für **Kubafinken (Cuban Grassquits)** zu versuchen, leider ohne Erfolg. Als Entschädigung gab es aber nochmals schön den **Gelbkopf-Waldsänger (Yellow-headed Warbler)** zu sehen.

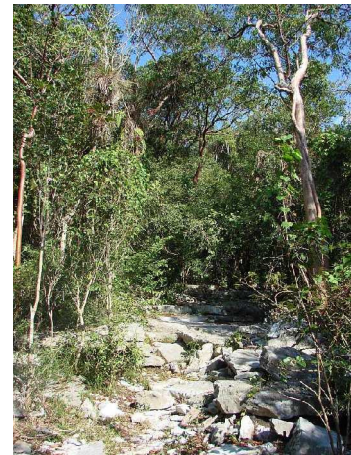
Nachdem wir unseren sympathischen und kompetenten Führer wieder in La Güira abgesetzt hatten machten wir uns auf den Weg zu unserem nächsten Hotel Aguas Claras. Die Mittagspause legten wir unterwegs im Parador Los Barrigonas an der Autobahn ein, wo wir uns Limonada natural und Schwein mit Reis und Bohnen schmecken ließen. Hinter der Raststätte waren auf einem Acker fünf **Keilschwanz-Regenpfeifer (Killdeers)** und ein **Kubasegler (Antillean Palm Swift)** flog vorbei. Weiter gings auf der Autobahn, neben der ein **Schneckenweih (Snail Kite)** flog. Zwei Stopps an Stauseen brachten uns **Blaüflügelente (Blue-winged Teal)** und **Ringschnabelente (Ring-necked Duck)**. Die kurze Pause am Hotel nutzten manche um sich im Swimmingpool zu erfrischen oder sich von der Vielzahl der bereits beobachteten Vogelarten zu erholen.

Um 17:15 Uhr ging es dann auf Exkursion im Hotelgelände, die wenig Neues brachte. Als wir dann das Gelände verließen hörten wir von draußen im Südwesteck des Geländes in Kiefern ein hohes Rufen, das sich bald als **Kubafinken (Cuban Grassquit)** herausstellte. Es waren zwei Paare an ihren Nestern, die sie wohl zur Nächtigung nutzten. An einem mit Palmwedeln gedeckten Haus flog ein **Kubasegler (Antillean Palm Swift)** ein und mit der Dämmerung erschienen ab 18:10 Uhr erste Fledermäuse am Himmel. Wir kehrten zum Hotel zurück, nahmen unser Abendessen um 19:00 Uhr ein und führten unsere Liste. Danach ging es für die noch gewillten auf Eulenexkursion auf dem Hotelgelände, die eine singende **Kubaeule (Bare-legged Owl)** erbrachte, die sehr gut zu hören war aber nur kurz durch das Taschenlampenlicht flog. Insgesamt ein sehr erfolgreicher Tag.

**Dienstag, 9.11.2010** – Wetter: sonnig gelegentlich dichter bewölkt, warme Temperaturen

Um kurz nach 6:00 Uhr starteten wir gemeinsam auf Frühexkursion entlang des Weges der südlich des Hotels nach Osten verläuft. Anfangs war es wie schon am Vortag sehr ruhig. Erst gegen 6:20 Uhr erwachte so langsam das Vogelleben. Wir konnten dann nochmals sehr schön **Kubafinken (Cuban Grassquit)**, **Glattschnabelanis (Smooth-billed Ani)** und die **Rotfußdrossel (Red-legged Thrush)** beobachten. Bereits um 7:00 Uhr frühstückten wir, um dann möglichst bald vor Ort in Vinales zu sein. Gegen 8:00 Uhr waren wir dann dort, schauten uns, während wir auf unseren Führer warteten, den Ortskern bei der Kirche etwas an. Ornithologisches war auch geboten.

Es zeigte sich hier ein **Gelbkehl-Waldsänger (Yellow-throated Warbler)** in den Bäumen auf dem Platz vor der Kirche. Unser Führer Julius Cäsar führte uns dann auf dem Marravillas de Vinales Trail. Bereits kurz nach dem Tor gab es im durch Beweidung stark beeinflussten Bereich wieder **Kubafinken (Cuban Grassquits)** und im angrenzenden Gebüsch unseren ersten **Magnolienwaldsänger (Mangolia Warbler)**. Dann auf dem Weg konnten wir mehrfach und sehr schön **Gelbkopf-Waldsänger (Yellow-headed Warbler)** beobachten, die sich über das Phishing unseres Führers immer wahnsinnig aufregten. **Ricordkolibris (Cuban Emeralds)** waren sehr häufig und mehrfach auch beim steil aufsteigendem Balzflug zu beobachten. An neuen Arten kamen für die Liste ein sehr schönes Männchen vom **Kapuzenwaldsänger (Hooded Warbler)** und ein **Pieperwaldsänger (Ovenbird)** hinzu. Den **Eidechsenkuckuck (Great-Lizard Cuckoo)** konnten wir nur hören und zweimal flogen



vom Boden neben den Weg Tauben (wohl Quail-doves) auf, die aber nicht einmal zu sehen waren sondern nur beim Wegfliegen gehört wurden. Ähnlich erging es uns mit den „Pigeons“ im Kronendach, jedoch konnten wir hier zumindest zweimal kurze Blicke erhaschen und sie als **Antillentauben (Scaly-naped Pigeon)** bestimmen. Drei **Kubatrogone (Cuban Trogon)**, **Sagratyrannen (La Sagras Flycatchers)** und mehrere **Vielfarbtodis (Cuban Tody)** ergänzten das Artenspektrum. Auch die Losung von Hutias konnte gefunden werden, die Tiere hielten sich aber in den Baumkronen bzw. Höhlen versteckt.

Unser Führer hatte dann nach der Vormittagsexkursion keine Lust mehr und so setzten wir in wieder in Los Vinales ab und machten nochmal kurz Pause in der Stadt, bevor wir mit dem Standard-Touristenprogramm starteten. Unterwegs kauften wir etwas frisches Obst und fuhren dann zur Cuvea de San Miguel, durch die man einen Berg unterqueren kann. Am Ende gaben dann drei farbige Kubaner eine skurile Sklavenvorstellung um so an ein paar CUC zu kommen. Ornithologisch waren keine Besonderheiten zu vermelden, nur das übliche Ackerlandprogramm (**Palmenwaldsänger**

(**Palm-Warbler**) und **Goldbrauen (Yellow-faced Grassquits)** und zusätzlich einige **Kubasegler (Antillean Palm-Swifts)**. Nächster Stop war dann an der Cueva de los Indios, wo wir gegen 14:30 Uhr ankamen und anschließend in der Umgebung exkursionierten. Wir besichtigen unter anderem das Gelände des Hotels Rancho de San Vicente, das unsere geplante Unterkunft dargestellt hätte, jedoch leider ausgebucht war. **Antillengrackel (Greater Antillean Grackles)** balzten dort und in der Umgebung ließen sich **Bahamaspechte (West Indian-Woodpeckers)**, **Braunbauchtyrannen (Cuban Pewees)**, balzende **Streifenkopftangaren (Western Spindalis)** und einige **Bahamatyrannen (Loggerhead Kingbirds)** gut beobachten und auch fotografieren. Kurz kreiste einmal ein **Rotschwanzbussard (Red-tailed Hawk)** am Himmel, aber zwei **Eidechsenkuckucke (Great Lizard-Cuckoos)** stellten die anderen Arten in den Schatten.

Nach der Rückkehr zum Bus beschlossen wir noch einen kurzen Abstecher ins Valle de Ancón zu machen. Landschaftlich ist diese Tal sehr reizvoll zwischen mehreren steil aufragenden Mogotes gelegen. Eine neue Art für uns war eine überfliegende **Liebstaube (Zenaida Dove)**. Ansonsten waren noch große Trupps von **Kubastärklingen (Cuban Blackbirds)** unterwegs, offenbar zu ihren Schlafplätzen. Zügig machten wir uns dann auf die Rückfahrt, da wir den Ausflug der Fledermäuse an der Cueva de los Indios beobachten wollten. Am Bach der aus der Höhle kommt war ein **Stelzenwaldsänger (Louisiana Waterthrush)** sehr gut zu beobachten. Fast zu gut, denn beinahe hätten wir den Ausflug der Fledermäuse verpasst, die zu tausenden kurz vor 18:00 Uhr die Höhle verließen und sich noch bei guter Helligkeit in der Gegend verteilten. Ein eindrucksvolles Schauspiel.



Auf dem Weg zum Bus wurden noch **Kubasegler (Antillean Palm Swifts)** unter den Palmwedelgedeckten Hütten geärgert, die sich dort zur Nachtruhe niederlassen wollten. Die Rückfahrt zum Hotel erfolgte im Dunkeln. Im Scheinwerferlicht flog noch eine **Schleiereule (Barn Owl)** vorbei, die im Taschenlampenschein gut beobachtet werden konnte. Um 19:15 Uhr Abendessen, dann Liste und nochmals kurz nach der **Kubaeule (Bare-legged Owl)** geschaut, die sich aber auch heute nur zum Singen animieren aber nicht anlocken ließ.

**Mittwoch, 10.11.2010** Wetter: sonnig bis leicht bewölkt

Morgens Frühexkursion auf dem Hotelareal. Dabei gab es keine neuen Arten aber immerhin 4 Waldsängerarten, **Türkisaschvögel (Red-legged Honeycreepers)** und nochmals **Kubafinken (Cuban Grassquits)**. Nach dem Frühstück dann gegen 8:15 Uhr Abfahrt Richtung Zapata. Vormittags machten wir einen längeren Beobachtungsstop an einer Fischzuchtanlage westlich Paso Real de San Diego, die sich als ornithologisch sehr ergiebig herausstellte. So hielten sich mindestens 26 **Schneckenweihe (Snail Kites)** dort auf und wir sahen mit **Schwarz nacken-Stelzenläufer (Black-necked Stilt)**, **Drosselulferläufer (Spotted Sandpiper)** und **Wiesenstrandläufer (Least Sandpiper)**



erstmal Limikolen in größerer Anzahl. Auf den Teichen schwammen **Amerikanische Bläshühner (American Coots)** und **Bindentaucher (Pied-billed Grebes)**. In den angrenzenden Reisfeldern suchten **Schwarzbauchnonnen (Black-headed Munia)** nach Nahrung. Auf einem Strommasten rastete ein **Wanderfalke (Peregrine)**. Auch ein immaturer **Nachtreiher (Black-crowned Night Heron)** stand am Ufer eines Teichs. Sehr schön waren auch sechs **Leichenstärklinge (Eastern Meadowlarks)** zu beobachten, die wenig scheu auf dem Zaun sangen. Kurz vor Havanna machten wir am Embalse Nina Bonita einen weiteren kurzen Stopp, der unsere Wasservogelliste deutlich voran brachte. So gab es **Schwarzkopfruderenten (Ruddy Ducks)**, **Kleine Bergenten (Lesser Scaup)** und eine **Löffelente (Shoveler)**. Am Ufer standen mehrere **Kanadareihher (Great Blue Heron)** und vom anderen Straßenrand sang eine weiterer **Leichenstärkling (Eastern Meadowlark)**.

Da Jamile etwas in der Stadt zu erledigen hatten, fuhren wir nach Havanna hinein, durch das Wohnviertel von Botschaftern und entlang des Hotelareals am Strand. Beim Mittagessen, das aus Sandwich vom Verpflegungsstand der Einheimischen bestand, ließ sich ein **Prachtfregattvogel (Magnificent Frigatebird)** blicken, der über der Stadt kreiste. Anschließend fuhren wir weiter, an der russischen Botschaft vorbei. Auf der Fahrt auf der Autobahn waren keine Besonderheiten zu vermelden. Erst nach dem Abzweig nach Playa Larga kamen wieder neue Arten. Hier führt die Straße durch Sumpfgebiet wo wir unsere ersten **Kubaamazonen (Cuban Parrots)** sahen. Angekommen am

Hotel Playa Larga sahen die unermüdlichen drei überfliegende **Schneesichler (White Ibis)** und bei der anschließenden Dämmerungsexkursion konnte eine Nachtschwalbe beobachtet werden, bei der es sich vermutlich um die **Kubanachtschwalbe (Cuban Nightjar)** gehandelt haben dürfte. Von der Styxeule (Stygian Owl) ließ sich leider nichts vernehmen, angeblich gibt es derzeit keine auf dem Playa Larga Hotel-Areal. Nach dem Abendessen hörten zwei aus unserer Gruppe dann doch noch die **Styx-Eule (Stygian Owl)**, nur sehen ließ sie sich leider nicht.

**Donnerstag, 11.11.2010** Wetter: sonnig

Heute gab es bereits um 6:30 Frühstück. Um 7:00 Uhr dann Abfahrt nach Los Sabalos einem Sekundärwaldgebiet mit gutem Vorkommen von Quail-Doves und **Bienenelfen (Bee Hummingbirds)**. Den restlichen Vormittag verbrachten wir mit der Suche nach Quail-Doves, die leider nicht auffindbar waren. Vielleicht waren auch zu viele Leute unterwegs. Schon beim Losgehen waren direkt vor uns Leute mit Hund, dann wurden wir zweimal von Leuten mit Hund überholt. Dass da keine Quail-Doves auf den Wegen saßen verwunderte niemanden. Aber trotz alledem wurde es artenmäßig unser mit 63 Arten unser bisher bester Tag. Alleine 14 Waldsängerarten an einem Tag, was will man mehr. Sehr schön waren **Magnolien- (Magnolias Warbler)**, **Kletter- (Black-and-white Warbler)** und zahlreiche **Blaurücken-Waldsänger (Black-Throated Blue Warblers)** zu sehen. Den **Haldenwaldsänger (Worm-Eating Warbler)** sah leider nur der Reiseleiter. Auch vom **Tigerwaldsänger (Cape-May Warbler)** und vom **Grünwaldsänger (Black-throated Green Warbler)** gab es nur flüchtige Beobachtungen. Immer wieder waren in den Waldbereichen singende **Kubakäuze (Cuban Pygmy Owls)** zu hören. Tauben hörten wir immer nur wegfliegen, nach Angel waren das alles **Weißscheiteltauben (White-Crowned Pigeon)**. An einer Stelle mit einem abgestorbenen Baum warteten wir auf die Bienenelfe (Bee Hummingbird), die sich aber nicht blicken ließ. Dafür tauchten **Blaugraue Mückenfänger (Blue-gray Gnatcatcher)** und **Türkisnaschvögel (Red-legged Honeycreeper)** auf. An der zweiten Stelle huschten dann schnell zwei schwarze kleine Punkte über die Baumwipfel. Unsere ersten **Bienenelfen (Bee-Hummingbird)**. Mit Einsatz der Klangatruppe gelangen uns dann schöne Beobachtungen von einem Weibchen, das längere Zeit vor uns rüttelte, sich kurz absetzte und sich dabei ausgiebig studieren ließ. Auf dem Rückweg entdeckten wir eine gut einen Meter lange Boa auf dem Weg, die gefangen und fotografiert wurde. Begleitet wurden wir immer von zahlreichen bunten Schmetterlingen, darunter auch ein riesiger brauner (wohl *Erebus odora*). Auch der nächste Stopp erbrachte keine Quail-Doves. Mittags fuhren wir dann zurück zum Hotel. Über der Straße schwirrten riesige Libellenschwärme. Eine kleine Gruppe ging noch den gegenüberliegenden Weg zum Fotografieren und sahen dabei eine Gruppe von zwölf **Schneesichlern (White Ibis)**, einen **Fischadler (Osprey)** und drei Schwalben, die allerdings unbestimmt über dem nächsten Waldgebiet verschwanden.



Spätnachmittags ging es dann um 15:30 Uhr nach Soplillar wo wir zunächst nach Mera gingen. Auch hier keine Quaildoves. Aber in den feuchten Waldbereichen liefen zahlreiche Landkrabben herum und in einem kleinen Sumpfbereich stand am Ufer ein **Gelbstirnjassana (Northern Jacana)**, dass sich in der Nachmittagssonne in voller Pracht zeigte. Anschließend ging es noch in ein Weidegebiet nördlich von Soplillar. Hier war zunächst wenig los. Einige kleine Frösche riefen aus den überfluteten Flächen. Aber als wir schon am Gehen waren überflogen noch zwei **Schopfkarakaras (Crested Caracara)**, eine Gruppe von 25 **Kubaamazonen (Cuban Parrots)** verzehrten Guaven und aus dem angrenzenden Waldbereich rief ein **Kubaspecht (Fernadinas Flicker)**.

Zurück im Hotel machten wir uns dann direkt auf Nightjarsuche. Um 18:10 Uhr sass die Kubanachtschwalbe (**Cuban Nightjar**) wieder auf seinem Pfosten und ließ sich über zehn Minuten im Taschenlampenlicht beobachten. Ein schöner Abschluss eines Tages mit zahlreichen Arten.

**Freitag, 12.11.2010** sonnig, nachmittags leicht bewölkt

Heute starteten wir bereits um 6:15 Uhr mit dem Bus Richtung Bermejas. Frühstück gab es in Form von Sandwiches und Pampelmusen sowie einer Dose Cola. Während unserer Fahrt prallte ein größerer Vogel in der Dämmerung gegen unseren Bus, aus Zeitgründen unterließen wir jedoch eine Nachsuche. Im Gebiet nördlich von Playa Giron flogen zahlreiche Tauben über die Straße, vom fahrenden Bus aus aber waren sie für uns nicht bestimmbar. Nach etwa einer dreiviertel Stunde Fahrzeit kamen wir in Bermejas an. Der dortige Gebietsbetreuer Orlando stand bereits am Waldrand und winkte uns hastig zu. Wir stürzten aus dem Bus und wurden von ihm auf einen Waldweg geführt, wo anfangs nur zwei **Liebstauben (Zenaida Dove)** nach Nahrung suchten (die Tauben werden hier



scheinbar angefütert). Jedoch kamen kurz darauf erst eine, dann eine zweite **Kubatauben (Blue-headed Quail-Dove)** auf den Weg und ließen sich aus ca. 30 m Entfernung hervorragend beobachten. Kurz darauf betrat noch eine **Gundlachteube (Grey-headed Quail-Dove)** in gut hundert Meter Entfernung den Waldweg. Da sind wir gestern Kilometer von Waldwegen abgelaufen und heute gleich nach den ersten 20 m beide in Kuba endemischen Taubenarten. Nach einer längeren stationären Beobachtung gingen wir ein Stückchen weiter zu einer Kreuzung von der aus drei Wegabschnitte einsehbar waren und warteten. Wir waren in kürzester Zeit umzingelt von Mücken, die jede nicht mit Insektenschutzmittel eingeschmierten Körperstellen im Nu fanden und zustachen. Die stationäre Beobachtung brachte nicht den gewünschten Erfolg, so dass wir anfangen das weitere Gebiet zu erkunden. Angel fand für uns einen **Kubakauz (Cuban Pygmy Owl)**, unser erster den wir auf der Reise zu Gesicht bekamen. Ein weiteres Highlight war ein ständig rufender **Swainsonwaldsänger (Swainsons Warbler)**, der sich auch längere Zeit ganz gut zeigte. So etwas sieht anscheinend auch Angel nicht alle Tage, denn er war sichtlich erfreut. Von der anderen Seite rief ein **Goldspecht (Northern Flicker)**. Weiter ging es zu einem Schlafbaum der **Kubaeule (Bare-legged Owl)**. Durch Klangattrappe ließ sie sich nicht herauslocken, aber als Orlando leicht am Fuße der Palme kratzte schauten zwei Exemplare aus der Höhle um die Lage zu checken. Ein netter Anblick. Auf der nächsten Lichtung wartete schon die nächste endemische Art. Ein **Kubaspöck-Weibchen (Fernadinas Flicker)** saß auf einem Baum und kam sofort angefliegen als wir die Klangattrappe abspielten und ließ sich dann auf einem Ast sitzend im besten Licht beobachten. Auf dem Rückweg sahen wir nochmals kurz eine **Gundlachteube (Grey-headed Quail-Dove)**, die allerdings nur kurz auf dem Weg landete und sofort wieder abflog.



Gleich gegenüber von unserem Waldweg führte ein Weg an einem Zaun entlang, an dem blühende Kletterpflanzen standen. Hier warteten wir eine kurze Zeit und dann tauchte eine weiblicher **Bienenelfe (Bee-Hummingbird)** auf, der sich auch gut fotografieren ließ. Ein nochmaliger Beobachtungsansatz bei den Quail-Doves brachte leider keinen Erfolg mehr.

Danach fuhren wir zurück zum Hotel, hielten aber vorher noch an der Cueva de los Pesces. Einem 72 m tiefen Loch im Kalkgestein in dem sich viele tropische Fischarten wie Papageifisch beobachten ließen. Angetan von dieser Vielfalt beschlossen wir nachmittags mit Badesachen hier aufzutauchen um dann in diese Welt einzutauchen. Aber auch ornithologisch war hier noch einiges geboten. So tummelten sich hier zahlreiche **Meisenwaldsänger (Northern Parulas)**, **Kletterwaldsänger (Black and White Warbler)**, ein **Rostscheitel-Waldsänger (Prairie Warbler)**, ein **Palmenwaldsänger (Palm Warbler)** der mit einem großen Dickkopffalter zu kämpfen hatte und ein **Gelbkehlvireo (Yellow-throated Vireo)** der eine Libelle erbeutet hatte.



Nach der Mittagspause im Hotel machten wir uns um 14:30 Uhr also wieder auf den Weg. Eine Schnorchelausrüstung gab es leihweise für 5 CUC. Während in der Cueva de los Pesces zwar einige große Fische und einige kleine Zahnkärpflinge schwammen, aber sonst nicht so viel geboten war wagten wir uns ins Meer. Hier wimmelte es nur so von Fischen, dicht vor dem Ufer standen bereits einzelne Korallenstöcke. Vom Barracuda bis zum Feuerfisch konnte so einiges beobachtet werden. Ein eindrucksvolles Erlebnis trotz großem Touristenandrang. Danach machten wir uns nochmals ornithologisch auf den Weg. Wir wählten den Abzweig nach rechts und kamen nach ca. 15 Minuten Gehzeit auf einem sehr schönen Weg an einen weiteren Teich im Waldbereich. Unterwegs fanden wir die Losung von Hutias und einen Landeinsiedlerkrebs. Ein **Vielfarbtodi (Cuban Tody)** ließ sich auf einem Meter mit der Klangattrappe anlocken. Im Teich selber gab es nur kleine Fische dafür aber Garnelen. Wir beobachteten von diesem idyllischen Platz eine ganze Weile. Es zeigte sich eine schöne **Katzenrossel (Grey Catbird)**, ein **Bahamatyrann (Loggerhead Kingbird)** sang, entfernt sang ein **Kubakauz (Cuban Pygmy Owl)** und durch die reich mit Tillandsien bewachsenen Bäume flogen zahlreiche **Ricordkolibris (Cuban Emeralds)**. Danach fuhren wir zurück ins Hotel, vorher wurde aber noch der Sonnenuntergang fotografisch festgehalten. Nach dem Abendessen machten wir die Liste in der Strandbar, landesgemäß mit Mojitos und Cuba Libres.

**Samstag, 13.11.2010** Wetter morgens sonnig, dann leicht bewölkt mit einzelnen Regenwolken, nachmittags leicht bewölkt

Heute fuhren wir bereits um 5:30 Uhr los. Lunchpakete gab es im Bus. Es ging nach La Turba, wo wir uns erhofften den Kubazaunkönig (Zapata Wren), Zapataammer (Zapata Sparrow) und Rotschulterstärling (Red-shouldered Blackbird) zu sehen. Unterwegs stoppten wir, um nach der **Kubanachtschwalbe (Cuban Nightjar)** zu schauen. Wo der Weg beiderseits von hohen Bäumen flankiert wird, sahen wir zunächst einen auf dem Weg sitzen. Nachdem Angel die Klangattrappe angestellt hatte hörten wir auch mehrere singen, zum Teil im Duett und einige überflogen uns niedrig. Ein eindrucksvolles Schauspiel. Dann mussten wir aber weiter, da wir möglichst früh im



Zaunköniggebiet sein wollten. An einer geeigneten Stelle ein kurzer Stopp, Klangattrappe an, aber es tat sich nichts. Also fuhren wir weiter bis zu einer Stelle an der der Bus nicht mehr weiterkam. Hier parkten wir und liefen auf einem Damm zwischen zwei Kanälen entlang. Es handelte sich hierbei um eines der besten Gebiete für die seltene Nominatform der Zapataammer (Zapata Sparrow). Trotz unermüdlichen Einsatz der Klangattrappe zeigte sich leider kein Sparrow. Aber es gab andere nette Sachen.

**Schnäpperwaldsänger (American Redstart), Drosselwaldsänger (Northern Waterthrush), Sagratyrann (La Sagras Flycatcher),** ein rufender **Rallenkranich (Limpkin)** und dann, schon wieder auf dem Rückweg, drei **Rotschulterstärlinge (Red-shouldered Blackbird)**. Sie saßen hoch oben in einem Baum, man musste genau hinschauen um die roten Armdecken zu sehen, denn oft waren sie durch Bauch- und Mantelfedern verborgen. Auch hier brachte der

Klangattrappeneinsatz keinen Erfolg beim Wren. Da wir nur in Zapata die Chance auf den Kubazaunkönig (Zapata Wren) hatten, beschlossen wir vorerst den Sparrow hinten anzustellen und zur besten Stelle für den Wren zu fahren. Am Weg fanden Holzfällarbeiten statt, so dass unsere ersten Versuche im Motorsägenlärm fast erstickt wurden. Als wir dann aber an den Holzfällern, die bereitwillig Platz machten, vorbei waren, stand der Wind besser und es war kaum noch das Sägen zu vernehmen. Wir versuchten es also erneut und hatten Erfolg, der **Kubazaunkönig (Zapata Wren)** antwortete mit Rufen auf unser Locken. Wir suchten eine besser einsehbare Stelle und wurden fündig. Jetzt war der Zaunkönig genau gegenüber von uns zu hören. Schließlich war er auch kurz zu sehen und fing dann an, aus dem Dickicht zu singen. Er war bestens zu hören, aber nicht zu sehen. Schließlich erbarmte er sich doch noch und kletterte einige Büsche hoch, wo er dann für alle völlig frei hervorrangend zu sehen war. Nachdem während der Wren-Beobachtung auch noch ein **Carolinasumpfhuhn (Sora)** gerufen hatte, versuchten wir unser Glück noch bei den Rallen, was jedoch nur auf Rufe aus dem Schneidrieddickicht beschränkt blieb. Wir entschlossen uns dann nochmals an die Zapata Sparrow Stelle zu fahren, um unsere zweite Chance zu nutzen. Also nochmals an den Waldarbeitern vorbei. Wir mussten kurz mithilfe einen Baum auf die Seite zu räumen um mit unserem Bus vorbeizukommen. Leider brachte auch das zweite Mal keinen Sparrow-Erfolg, aber dafür unseren ersten **Anhinga (Anhinga)** überfliegend und einen **Rotschwanzbussard (Red-tailed Hawk)**. Danach das dritte Mal an den Waldarbeitern vorbei, die uns immer bereitwillig vorbeiließen und uns halfen das Holz auf die Seite zu räumen.

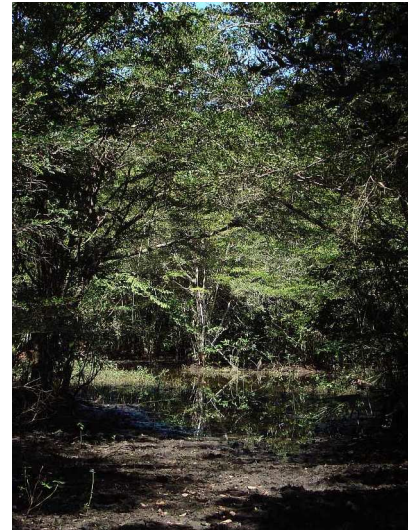
Nachmittags fuhren wir dann um 14:30 Uhr nach La Salina, wo Vogelbeobachten der Extraklasse geboten war. Zahlreiche Reiher in verschiedensten Arten, tausende **Blaulügelenten (Blue-winged Teal)**, hunderte **Rosaflamingos (Greater Flamingo)**, drei Seeschwalbenarten, **Waldstorch (Wood-Stork), Rosalöffler (Roseate Spoonbill), Große und Kleine Gelbschenkel (Greater und Lesser Yellowlegs),** rufende **Klapperrallen (Clapper Rail), Kubakrabbenbussarde (Cuban Black Hawk),** und vieles mehr bereiteten uns einen kurzweiligen Nachmittag. Sogar ein Krokodil wurde gesichtet. Wir blieben bis fast Sonnenuntergang. Auf der Rückfahrt gab es dann nochmals eine **Kubanachtschwalbe (Cuban Nightjar)** auf dem Weg.

**Sonntag, 14.11.2010** Wetter sonnig

Vor dem Frühstück um 7:00 Uhr konnte jeder für sich das Hotelareal erkunden. Für die Frühaufsteher gab es die **Kubanachtschwalbe (Cuban Nightjar)** auf ihrem Pfosten, einen singenden **Kubakauz (Cuban Pygmy Owl)** und etwas weiter entfernt westlich vom Hotel einen weiblichen **Baltimoretrupial (Baltimore Oriole)**. Große Trupps von Grackles und Blackbirds kamen offenbar von Ihren Schlafplätzen angeflogen. Nach dem Frühstück, das wieder klassisch aus Omelette oder Sandwich bestand, ging es nach ins Gebiet östlich von Soplillar, genannt Merina. Auf der Leitung neben der Straße saß völlig frei ein **Kubakauz (Cuban Pygmy Owl)**. Wieder einmal versuchten wir unser Glück bei der Quail-Dove Suche. Wir ließen es uns aber nicht nehmen immer wieder Kleinvögel zu



beobachten, was wieder mit reichlich Waldsänger- und drei Vireoarten belohnt wurde. Gut beobachten ließ sich ein **Haldenwaldsänger (Worm-eating Warbler)** und auch **Grünwaldsänger (Black-throated Green Warbler)**, waren dieses Mal für die gesamte Gruppe gut zu beobachten. Neben **Gundlachvireos (Cuban Vireo)** gab es auch **Weißaugen- (White-eyed Vireo)** und **Gelbkehlvireo (Yellow-throated Vireo)**. Aber auch Quail-Doves gab es. Zunächst zwar nur zwei **Gundlachtauben (Gray-headed Quail-Dove)** singend, aber gegen 11:00 Uhr überquerten zehn Meter hinter uns zwei **Gundlachtauben (Gray-headed Quail-Dove)** völlig ruhig den Weg, verschwanden aber gleich wieder auf der gegenüberliegenden Wegseite im Wald. Schön zu beobachten war auch ein sitzender **Breitflügelbussard (Broad-winged Hawk)**, den wir bisher nur fliegend gesehen hatten. Auch Spechte waren mit **Blutfleckspecht (Cuban Green Woodpecker)**, **Bahamaspecht (West Indian Woodpecker)**, **Goldspecht (Northern Flicker)** rufend und **Gelbbauch-Saftlecker (Yellow-bellied Sapsucker)** gut vertreten. Natürlich fehlten auch der **Vielfarbtody (Cuban Tody)** alias „Pfurzvogel“, wie er im Spanischen wegen seinem „Flügelpupsen“ heißt, nicht und auch **Kubatrogone (Cuban Trogon)** gab es satt. Am Ende der Tour überquerte noch eine „Cuban Black Snake(?)“ den Weg und verschwand schnell im Wald.



Für Nachmittag wurde die Abfahrt um 16:00 Uhr vereinbart, was sich jedoch hinterher als 17:00 Uhr herausstellte. Wir fuhren Richtung La Boca, wo wir nach Rallen schauen wollten. Auf der Fahrt hatten wir einen gemischten Trupp mit **Rotschulter** und **Braunschulterstärlingen (Red- und Tawny-shouldered Blackbird)** von denen sich insbesondere zweite gut beobachten ließen. Das Rallenglück war uns nicht hold, nur bei La Boca hatten wir zwei im Baum sitzende **Zwergsultanshühner (Purple Gallinule)**, dieses Mal adulte Vögel mit ihrem im Taschenlampenlicht grünbläulich schillerndem Gefieder. Außerdem rief noch ein **Kubakauz (Cuban Pygmy Owl)**. Ein weiterer Stopp auf der Rückfahrt brachte noch rufend überfliegende **Nachtreiher (Black-crowned Night-Herons)**.

**Montag, 15.11.2010** Wetter: sonnig, nachmittags stark bewölkt und windig

Nachdem wir erst um 8:30 Uhr losfahren wollten, starteten wir bereits um 6:00 Uhr unsere Frühexkursion rund um das Hotelgelände. Der Nightjar ließ sich leider nicht mehr blicken, dafür waren aber drei **Keilschwanz-Regenpfeifer (Killdeer)** auf dem Hotelgelände und es sangen drei **Kubakäuze (Cuban Pygmy Owl)**. Eine Baumgruppe am großen Parkplatz Richtung Westen brachte sieben Waldsänger-Arten. An dem Baum mit den großen roten Blüten saß wie am Vortag auch das Weibchen vom **Baltimoretrupial (Baltimore Oriole)**. Auf der anderen Straßenseite flogen **Kubaamazonen (Cuban Parrot)** in den Wald, ein **Eidechsenkuckuck (Great Lizard Cuckoo)** saß am Waldrand und mehrere Grackles/Blackbirds überflogen. In der Hotelanlage fanden wir dann noch einen **Gelbkehlvireo (Yellow-throated Vireo)**. Die fast neunstündige Fahrt war nicht nur für den Fahrer anstrengend. An der Strecke gab es wenige ornithologische Höhepunkte. Bei der Mittagspause fanden wir einen **Tigerwaldsänger (Cape May Warbler)**. Hinter Camaguey wurde es dann etwas interessanter mit vier **Lerchenstärlingen (Eastern Meadowlark)** an der Straße. Aufgrund zahlreicher Schlaglöcher in der Straße erreichten wir unser Ziel die Rancho San Belen erst gegen 17:45 Uhr. Da es schon fast dunkel war, bezogen wir unsere Zimmer, stellten fest, dass kein Wasser zum Duschen da war und nahmen dann um 19:10 Uhr unser reichhaltiges Abendessen ein.

**Dienstag, 16.11.2010** Wetter bedeckter Himmel, morgens warmer Wind und schwül

Nachdem unser Guide erst um 08:00 Uhr mit dem Bus ankommen sollte, beschlossen wir um 7:30 Uhr zu frühstücken. Unser Brot kam aber auch erst um acht mit dem Bus, so dass wir uns die Wurst mit Bananen zusammen mit leckerem Papayasaft schmecken ließen. Vorher hatten wir bei unserer Frühexkursion bereits singende **Rosenschultertauben (Plain Pigeon)**, die auch überfliegend gesehen werden konnte und erste Trupps von **Helmpferlhühnern (Helmeted Guineafowl)**. Auch Waldsänger waren einige unterwegs, aber keine neuen Arten für uns. Um 8:15 Uhr ging es dann, nachdem geklärt werden konnte, ob unser Guide Camillo mit seiner Begleiterin einen Tages- oder Halbtagesvoucher hatte los. Wir liefen von Hotel aus an der Zufahrtsstraße entlang. Bereits kurz nach dem Hotel rief ein **Kubatyrann (Giant Kingbird)**, den wir allerdings nur flüchtig sehen konnten. An einem der überfluteten Bereiche neben der Straße saß ein **Rallenkranich (Limpkin)**, der sich gut

beobachten ließ. Auf einem kleinen blühenden Baum saßen hunderte Schmetterlinge, die beim Schütteln des Baumes aufflogen und die Luft mit ihrem Flattern erfüllten. An einer der vielen Pferdestallungen waren hunderte Blackbirds, vor allem **Braunschulterstärlinge (Tawny-shouldered Blackbird)** und auch ein paar **Kubastärlinge (Cuban Blackbirds)**. Seidenkuhstärlinge (Shiny Cowbirds) konnten darunter leider keine entdeckt werden. Kurz danach saß auf einem kahlen Baum unser erster richtig schön zu sehender **Kubatyran (Giant Kingbird)** und perfekt zum Vergleichen daneben ein **Bahamatyran (Loggerhead Kingbird)**. Als wir dann rechts zum Rundweg im Vogelschutzgebiet abbogen hörten wir auch schon eine **Palmenkrähe (Cuban Palm Crow)** und sahen dann zwei in einem Baum sitzen. Zu Vergleich waren auch im Nachbarbaum noch **Kubakrähen (Cuban Crow)** zu sehen. Wäre nicht der Ruf, wäre die Bestimmung harte Arbeit. An einem Berghang saß völlig frei gegen den Hintergrund ein großer Greif, der im Spektiv als **Gundlachsperber (Gundlachs Hawk)** bestimmt werden konnte. Ich gutem Licht konnte er gut 10 Minuten von allen schön im Spektiv beobachtet werden. Am Eingang des Rundwegs zum Vogelschutzgebiet flog eine Taube vor uns in einen Baum, wir hofften auf gute Beobachtungen einer Rosenschultertaube (Plain Pigeon) wurden aber von einer **Antillentaube (Scaly-naped Pigeon)** überrascht. Unser Führer meinte, dass das hier die erste Beobachtung dieser Art ist. Ansonsten gab es auf dem Rundweg noch zwei Schlangen (Cuban Racers), **Kubaamazonen (Cuban Parrot)**, aber leider keine Kubasittiche (Cuban Parakeet). Die Mittagspause wurde von einigen zur Erfrischung im Swimming-Pool genutzt, andere entspannten einfach und wieder andere versuchten einige Fotos von Vögeln bzw. den zahlreichen Schmetterlingen zu machen. Dabei entdeckte der Reiseleiter einen Trupp von ca. 30 **Kubasittichen (Cuban Parakeet)**, die sich zur Nachmittags-siesta in einen Baum gleich neben der Zufahrtsstraße zum Hotel begeben hatten. So wurde die Mittagspause, die bis 15:00 Uhr vorgesehen war, abgekürzt und es wurden den **Kubasittichen (Cuban Parakeet)** ausführlich beim Schlafen und der gegenseitigen



Gefiederpflege zugeschaut. Etwas nach 15:00 Uhr machten wir uns dann auf Weg zur Nachmittags-Exkursion zu einem See südlich der Straße, ohne Führer, der aufgrund der schon genannten Voucher-Schwierigkeiten pro Person nochmals 7 CUC gekostet hätte. Der See erwies sich als sehr produktiv. Das Highlight waren sicherlich sieben **Kubapfeifgänse (West Indian Whistling Ducks)**, die eigentlich momentan nicht im Gebiet vorkommen sollen. Aber auch der **Anhinga (Anhinga)**, der sich zum Flügeltrocknen in einen kahlen Baum gesetzt hatte wurde vielfach bewundert, zeitweise konnte man in einem Spektivausschnitt **Gürtelfischer (Belted Kingfisher)** und **Anhinga (Anhinga)** sehen. An Rallen gab es sieben **Teichhühner (Common Moorhen)** und ein **Zwergsultanshuhn (Purple Gallinule)**. Aus dem Hintergrund sang eine **Rosenschultertaube (Plain Pigeon)** und auf einem Baum saß einmal ein **Kubatyran (Giant Kingbird)**. Auf den Baumstümpfen im See saßen Wasserschildkröten und immer wieder wurden sie von balzenden **Antillengrackle (Greater Antillean Grackle)** besucht. Nachdem wir genug gesehen hatten begutachteten wir den Wanderweg Santa Gertrudis hinter dem Hotel, der zunächst durch offenere Landschaft und anschließend in einen dichteren Waldbereich führte. Hier fanden wir einen **Rallenkranich (Limpkin)** weitab vom Wasser, einen weiblichen **Sommertangaren (Summer Tanager)** und einige **Helmpferlhühner (Helmeted Guineafowl)**. Zufrieden vom erfolgreichen Tag kehrten wir ins Hotel zurück und einige zogen den Swimming Pool der tröpfelnden Dusche vor.

**Mittwoch, 17.11.2010** leicht bewölkt, abends stark bewölkt

Da wieder ein Fahrtag bevor stand, trafen wir uns bereits um 6:15 Uhr zur Morgenexkursion in das Gebiet von Santa Gertrudis. Anfangs war wie immer sehr wenig los und erst später hatten wir einige wirklich schöne Beobachtungen. Einen **Schopfkarakara (Crested Caracara)**, einen schnell vorbeiziehenden Greif, der wohl ein männlicher **Gundlachsperber (Gundlachs Hawk)** gewesen sein dürfte, **Tigerwaldsänger (Cape-May Warbler)** im besten Licht und auch einen Trupp von sechs **Kubasittiche (Cuban Parakeet)**, die im Flug ihre farbenprächtigen roten Unterschwinger im Morgenlicht zeigten. Entfernt sangen mindestens zwei **Rosenschultertauben (Plain Pigeon)**, aber leider war keine schön zu sehen. Ein **Gelbbauch-Saftlecker (Yellow-bellied Sapsucker)** musste einem **Bahamaspecht (West-Indian Woodpecker)** Platz machen und ein Trupp von gut zwanzig



**Helmpferlhühner (Helmeted Guineafowl)** suchte auf dem Weg nach Nahrung. Beim Rückweg lag ein sterbender Monarchfalter auf dem Weg.

Zum Frühstück gab es dann reichlich Obst, Bananen, Pampelmusen, Orangen, Mandarinen und heute auch getoastetes Brot und Omelett mit Wurst. Bei diesem reichhaltigen Frühstück konnte sich jeder sattessen. Gegen 8:15 Uhr fuhren wir los, noch auf dem Parkgelände flogen zwei Trupps **Kubasittiche (Cuban Parakeet)** über den Bus und kurz vor dem Ausgang flogen zwei **Lerchenstärlinge (Eastern Meadowlark)** über den Weg. Diese waren auch entlang der Strecke recht häufig, so dass wir heute mindestens 15 Stück sahen. Highlights auf der Fahrt waren zwei **Rallenkraniche (Limpkin)** in einem kleinem Feuchtgebiet neben der Straße und zwei gemeinsam ruhende **Schopfkarakaras (Crested Caracara)** auf einem Baum. Wir fuhren die landschaftlich reizvollere Strecke durch die Sierra de Cubitas, wo eine kurze Exkursion uns einen Trupp von sechs **Fornswaldsänger (Oriente Warbler)** bescherte und nochmals einen sehr schönen direkt über unseren Köpfen singenden **Vielfarbtodi (Cuban Tody)**. Vorher hatten wir uns noch an einem Stand gleich westlich vom Flughafen von Camaguey mit frisch gepressten Zuckerrohrsaft gestärkt. Ein weiterer Stopp wurde eingelegt, als zwei **Weißflügeltauben (White-winged Dove)** die Straße überflogen um an Reisfelder zum Trinken zu gelangen. Dort waren dann noch zahlreiche Reiher und eine sitzende **Weißflügeltaube (White-winged Dove)** zusammen mit einigen **Carolinatauben (Mourning Dove)** zu bewundern. Auf der weiteren Strecke standen dann zahlreiche Reissäcke neben der Straße. Jamile erklärte uns, dass hier Reis auf der Straße getrocknet worden ist, was auf der weiteren Strecke auch zu sehen war. Zum Teil war die halbe Straße mit Reis bedeckt, an anderen Stellen sammelten Männer gerade den Reis mit Schaufeln und Besen wieder von der Straße. So etwas wäre auf deutschen Straßen undenkbar. Bald hatten wir dann auch den Verbindungsdamm zur Insel Caya Coco erreicht. Vorher gab es noch eine kurze Polizeikontrolle dann ging es auf zur Überfahrt. Ein kurzer Stopp erbrachte an die tausend **Rosaflamingos (Greater Flamingo)**, darunter zahlreiche Jungvögel und zahlreiche Kormorane die über das Wasser flogen, zum Großteil **Ohrenscharben (Double-Crested Cormorants)**. Aber auch ein paar **Königsseeschwalben (Royal Tern)** und eine **Raubseeschwalbe (Caspian Tern)** waren zu sehen und einige **Prachtfregattvögel (Magnificent Frigatebird)** drehten ihre Runden. Gegen 15:10 Uhr erreichten wir dann unser Hotel, bezogen die Zimmer und machten uns dann auf zur benachbarten Lagune, wo wir unsere noch recht dürftige Limikolenliste etwas erweitern konnten. Es suchten **Kurzschnabel-Schlammläufer (Short-billed Dowitchers)**, **Kiebitzregenpfeifer (Grey Plovers)**, **Schlammtreter (Willetts)**, **Kleine und Große Gelbschenkel (Lesser and Greater Yellowlegs)**, einige **Steinwälzer (Ruddy Turnstone)** und zahlreiche **Schwarznacken-Stelzenläufer (Black-necked Stilt)** nach Nahrung. Auch Reiher waren in den verschiedensten Arten vertreten: normale und weiße Morphe des **Kanadareihers (Great Blue Heron)**, **Rötelreiher (Reddish Egret)**, **Dreifarbeneiher (Tricolored Egret)**, **Blaureiher (Little Blue Egret)**, **Schmuckreiher (Snowy Egret)** und auch **Silberreiher (Great Egret)**. Außerdem waren noch ein einsamer **Rosaflamingo (Greater Flamingo)**, einige **Blauflügelenten (Blue-winged Teal)** und **Königsseeschwalben (Royal Tern)** zu beobachten.



**Donnerstag, 18.11.2010** Wetter: vormittags sonnig, nachmittags bedeckt.

Um nicht allzu spät nach Cayo Paredon Grande zu kommen starteten wir heute bereits um 6:00 Uhr. Statt Frühstücksbüfett gab es ein Lunchpaket, das aus jeder Menge Gebäck, zum Teil mit Wurst und Käse belegt, bestand. Bereits auf der Fahrt gab es einige interessante Arten, wie z.B. eine überfliegende **Kubapfeifgans (West Indian Whistling Duck)**. An der Tankstelle in Cayo Coco holten wir unseren Führer Paulino ab. Mit ihm ging es dann über die Cayo Romana zur Cayo Paredon Grande. Unterwegs machten wir nur kurze Stopps, einmal wegen einem direkt auf der Straße sitzenden **Schopfkarakara (Crested Caracara)**, einmal wegen einem **Kubakrabbenbussard (Cuban Black Hawk)** direkt neben der Straße und dann wegen einer abenteuerlichen Brücke bei der Überfahrt nach Cayo Paredon Grande. Von hier aus waren zahlreiche **Prachtfregattvögel (Magnificent Frigatebird)** über einer kleinen Mangroveninsel zu sehen, wo sie brüten. Fischer erzählten, dass sie vor kurzem mit ihrem Boot an der Insel vorbeigefahren sind und die balzenden Männchen mit ihren roten Kehlsäcken beobachten konnten. Auf Cayo Paredon Grande stoppten wir und gleich gegenüber von unserem Halt saß ein **Dickschnabelvireo (Thick-billed Vireo)** im Busch, nicht einmal die Klangattrappe wurde benötigt. Fast gleichzeitig tauchte auch ein strahlend goldgelbes Männchen vom **Goldwaldsänger (Yellow Warbler)** auf, das sich in der Sonne bewundern ließ. Die schönen Beobachtungen rissen nicht ab, **Fornswaldsänger (Oriente Warbler)**,



**Streifenkopftangaren (Stripe-headed Spindalis), Schwarzgimpelfinken (Cuban Bullfinch)** und dann drei **Kubamückenfänger (Cuban Gnatcatchers)** im besten Licht in nur zehn Metern



Entfernung. Ohne uns echte Chancen auszurechnen, die Brutzeit ist im April/Mai, ließen wir die Klangattrappe vom **Mangrovekuckuck (Mangrove Cuckoo)** laufen und als wir schon aufhören wollten, war er entfernt zu hören. Wir warteten etwas und schon bald saß er direkt neben dem Weg und ließ sich formatfüllend im Spektiv begutachten. Anschließend fuhren wir zum Strand. Ein **Merlin (Merlin)** überflog den Bus und schon bald hatte Paulino am Strand unsere nächste Zielart, den als Near-threatening eingestuften **Gelbfuß-Regenpfeifer (Piping Plover)** gefunden. Er trippelte am Strandrand zur Vegetation hin rasch vor uns weg, aber alle konnten diesen hübschen Regenpfeifer mit den

Ferngläsern verfolgen. Anschließend machten wir uns auf die Rückfahrt. Ein Stopp auf der Cayo Romana und ein kurzer Einsatz der Klangattrappe brachte uns unseren letzten realistischen Endemiten der Reise zu Gesicht. Von der in Zapata vergeblich gesuchten **Zapataammer (Zapata Sparrow)** saß ein Pärchen in einem Busch neben der Straße und das Männchen sang auch noch. Vor dem Mittagessen wollten wir dann noch unsere Liste etwas aufpeppen und versuchten unser Glück mit Seidenkuhstärklingen (Shiny Cowbirds) an einem Pferdestall. Leider waren nur **Türkentauben (European Collared Doves)** und einige **Keilschwanz-Regenpfeifer (Killdeer)** zu sehen. An einem künstlich angelegten Betonbecken einige hundert Meter weiter waren 27 **Löffelenten (Shovelers)**, fünf **Amerikanische Bläßhühner (American Coots)**, eine **Ringschnabelente (Ring-necked Duck)** und einige **Drosseluferläufer (Spotted Sandpipers)**. Anschließend starteten wir noch einen Versuch, unsere letzte mögliche auf den karibischen Inseln endemische Art, die Bahamataube (Key-West Quail Dove) an der Cueva de Jabali zu sehen. Leider waren die dort aufgestellten Vogeltränken ausgetrocknet und so auch keine Tauben anwesend. Trotzdem gab es hier ein knallrotes **Sommertangaren-Männchen (Summer Tanager)**, einen kooperativen **Vielfarbtodi (Cuban Tody)**, einen **Weißaugenvireo (White-eyed Vireo)** und einen weiblichen **Indigofink (Indigo Bunting)**. Die aufgefüllten Vogeltränken nutzten gleich eine **Rotfußdrossel (Red-legged Thrush)**, eine **Katzenrossel (Gray Catbird)** und ein **Blaurücken-Waldsänger (Blue-throated Warbler)** zum erfrischenden Bad oder als Tränke. Wir schauten uns dann noch die „Langohrfledermäuse“ in der als Nachtclub umgestalteten Höhle an, die von Taschenlampenlicht aufgeschreckt in der Höhle umherflogen. Auf der Rückfahrt saß am Straßenrand ein **Kuba-Leguan**, von denen auf der Hinfahrt schon einige zu sehen waren. Das Mittagessen nahmen wir nach einigen Ananassäften in der Pool-Bar im Hotel Sol Cayo Coco ein. Gegen 14:30 Uhr ging es dann weiter. Zunächst an den Strand, wo leider bereits wieder die Flut aufgelaufen war, so dass nur wenige Watvögel zu sehen waren. Da Paulino die Chance auf Waldvögel bei dem mittlererweile bedeckten Himmel als nicht sehr hoch einstufte, entschlossen wir uns zurück zur Cayo Guillermo zu fahren um unser Glück bei der Bahamaspottdrossel (Bahama Mockingbird) zu probieren. Ein kurzer Stop vor der Überfahrt brachte formatfüllende Spektivansichten eines **Krabbenreiher (Yellow-Crowned Night Heron)**, der nahezu regungslos auf einer Schlickfläche saß. Kurz nach unserem Hotel veränderte sich die Vegetation, die Mangrovenwälder wurden von dichtem Dorngebüsch mit einzelnen Kakteen und Agaven abgelöst, hier leben etwa 50 Paare der Bahamaspottdrossel (Bahama-Mockingbird). Mit Klangattrappe versuchte Paulino uns diesen Vogel zu Gesicht zu bringen. Aber es ließen sich nur normale **Spottdrosseln (Northern Mockingbird)** blicken. Wir fuhren ein Stück weiter und probierten es erneut und liefen einige hundert Meter entlang des Weges durch das Dornengebüsch, aber nichts regte sich. Wieder am Bus angekommen zeigte uns Louis (unser Busfahrer) eine Spottdrossel auf einem Busch und es war tatsächlich eine immature **Bahamaspottdrossel (Bahama Mockingbird)**, die sich von ihrer besten Seite zeigte. Sowohl die deutlich andere Gesichtszeichnung, die gestreiften Flanken und der etwas längere Schwanz waren bestens zu sehen. Hiermit beendeten wir den eigentlichen Beobachtungstag, verabschiedeten uns von Paulino und ließen den Tag mit Beobachtungen in der Lagune hinter dem Hotel ausklingen.

**Freitag, 19.11.2010** Wetter: wechselnd bewölkt, windig

Um auch einmal in den Genuss des Frühstücksbüfett im Hotel zu kommen, beschlossen wir den Start am nächsten Tag auf 8:15 Uhr zu verlegen. Wir wollten einen erneuten Versuch unternehmen die Bahamataube (Key-West Quail-Dove) zu finden. Wir begannen auf Cayo Coco hinter der Ranch La Guira im Sekundärwald, aber bis auf ein paar **Rotfußdrosseln (Red-legged Thrush)** und einige Warbler regte sich nichts. Auch die Klangattrappe brachte kein Ergebnis. Im Herbst sind die Quail-Doves sehr heimlich, die Wälder sind noch dicht belaubt und es gibt sehr viele natürliche

Wasserstellen, so dass es schwierig ist die Tauben zu finden. Wir fuhren anschließend weiter zur Kläranlage gegenüber dem Hotel Cayo Coco. Hier gingen wir durch einen sehr lichten Wald, wieder ohne Erfolg. Erst auf dem Rückweg konnte eine Taube gesehen werden die eine kurze Strecke in das Gebüsch geflogen war. Durch das Fernglas konnten wir sie dann sehen, eine **Bahamataube (Key-West Quail-Dove)**. Wir pirschten uns noch näher heran und konnten den recht zutraulichen Vogel dann in Seelenruhe in bester Fernglasantfernung bei der Nahrungssuche beobachten. Eine traumhafte Beobachtung. Nachdem wir uns alle satt gesehen hatten machten wir uns auf die Suche nach dem Goldspecht (Northern Flicker), den wir bisher immer nur gehört hatten. Aber leider wurden wir nirgends fündig, dafür gab es nochmals **Mangrovekuckuck (Mangrove Cuckoo)** und **Kubamückenfänger (Cuban Gnatcatchers)**. So beschlossen wir bei Ebbe noch einmal an den Strand zu fahren und heute waren die Bedingungen deutlich besser. An Limikolen waren sechs **Gelbfuß-Regenpfeifer (Piping Plover)**, ca. zwanzig **Knutts (Red Knots)**, ein **Schlammtreter (Willet)**, mehrere **Sanderlinge (Sanderling)**, mehrere **Steinwälzer (Ruddy Turnstones)** und ein **Großer Gelbschenkel (Greater Yellowlegs)** sowie einige **Kiebitzregenpfeifer (Grey Plover)** zu vermelden. Vor der Küsten tauchte ein **Braunpelikan (Brown Pelican)** nach Fischen und ein Trupp **Amerikanische Pfeifenten (American Wigeons)** zog vorbei. Aber das echte Highlight waren an die fünf **Gelbschnabel-Sturmtauchern (Cory's Shearwater)** die draußen auf dem Meer in Sturmtaucherart ihre Spiralen zogen. Eigentlich sind sie seltene Gäste vor allem im Frühjahr. Nachweise im Herbst sind äußerst rar. So bekamen wir einen Hauch von Sea-Watching in der dafür nicht besonders geeignete Karibik zu spüren. Da uns am nächsten Tag eine lange Fahrt bevorstand und wir mit unseren Beobachtungen sehr zufrieden sein konnten, beschlossen wir ins Hotel zurückzukehren und den Nachmittag mit Relaxen bzw. lockerem Beobachtungen in den benachbarten Lagunen ausklingen zu lassen. Das Beobachten war recht ergiebig mit zwanzig **Kubapfeifgänsen (West Indian Whistling-Ducks)**, zahlreichen **Knutts (Red Knot)** und einigen weiteren Limikolen- und Reiherarten.

**Samstag, 20.11.2010** Wetter: bewölkt mit einzelnen Regenschauern



Hartgesottene machten sich vor dem Frühstück nochmals auf um schwerpunktmäßig Kleinvögel zu beobachten und wurden mit einem **Kronenwaldsänger (Yellow-rumped Warbler)** belohnt. An Greifvögeln gab es einen **Fischadler (Osprey)**, einen **Merlin (Merlin)** und einen **Schopfkarakara (Crested Caracara)** zu sehen. Um 8:10 Uhr machten wir uns dann auf die lange Fahrt nach Havanna und beschlossen, um mehr Zeit in der Stadt zu haben ohne größere Stopps durchzufahren. Angesichts zahlreicher Vogelarten am Überfahrtsdamm kein leichtes Unterfangen, aber wir blieben standhaft. So gab es nur eine **Brandseeschwalbe (Sandwich Tern)** die vom Bus aus bestimmt werden konnte als neue Art.

Gleich nach der Polizeikontrolle machten wir dann unseren einzigen Beobachtungsstopp an einer Rodeostation mit angeschlossener Rinderzucht um den uns fehlenden Seidenkuhstärling (Shiny Cowbird) zu suchen, leider aber ohne Erfolg. Dafür gab es zwei **Lerchenstärlinge (Eastern Meadowlarks)**. Auf der weiteren Fahrt konnten noch einige gute Arten vom Bus aus beobachtet werden. Es überflog ein **Gundlachspereber (Gundlachs Hawk)** die Straße, in einem kleinen See trocknete ein **Anhinga (Anhinga)** seine Flügel und eine männliche **Schwarzbauchnonne (Black-headed Munia)** wechselte vor dem Bus die Straßenseite. Es gab auch mehrere Tauben, die z.T. am Straßenrand in den Regenpfützen tranken, aber es waren ausschließlich **Carolinatauben (Mourning Dove)**. Kurz nach 16:00 Uhr kamen wir dann in Havanna an und verschafften uns von der alten Festung erstmal einen Überblick über die Stadt. Anschließend machten wir einen Rundgang durch die Altstadt. Natürlich gab es auch Vögel, so überflog ein gemischter Stärlingstrupp, offenbar schon auf dem Weg zum Schlafplatz und ein echtes Highlight war ein im Keil langsam über die Stadt ziehender Trupp von sechsundzwanzig **Nashornpelikanen (American White Pelican)**. Nach dem Abendessen fuhren wir noch zum Plaza de la Revolucion um dann gegen 19:35 am Flughafen abgeliefert zu werden. So ging dann diese sehr erfolgreiche Reise voll mit schönen Beobachtungen zu Ende.

## 2 Ortsverzeichnis

			Breite	Länge
07.11.2010		Ankunft am Flughafen in Havanna		
		Transfer nach San Diego de los Banos ins Hotel Mirador	22°38'48.64"N	83°22'19.57"W
08.11.2010	Vormittags	Hotel Mirador und Umgebung	22°38'36.68"N	83°22'40.01"W
		Hacienda Cortina	22°37'55.99"N	83°24'29.06"W
		Olive-capped Warbler Stelle	22°39'12.10"N	83°28'35.23"W
		Cueva de los Portales	22°40'08.43"N	83°28'45.85"W
		Cuban Grassquit-Stelle	22°39'36.82"N	83°27'59.89"W
	Mittagessen	Parador Los Barrigonas	22°30'24.28"N	83°27'18.78"W
	nachmittags	Stausee	22°29'42.60"N	83°40'09.02"W
		Stausee	22°29'4.00"N	83°41'12.00"W
		Villa Aguas Claras	22°28'19.05"N	83°41'11.19"W
09.11.2010	Vormittags	Frühexkursion Villa Aguas Claras	22°28'19.05"N	83°41'11.19"W
		Vinales Ort	22°36'58.35"N	83°42'32.71"W
		Maravillas de Vinales vor El Moncada	22°33'36.22"N	83°49'58.71"W
	Mittags	Vinales Ort	22°36'58.35"N	83°42'32.71"W
	nachmittags	Cueva de San Miguel	22°39'12.58"N	83°43'3.47"W
		Hotel Rancho San Vincente	22°40'24.98"N	83°42'21.01"W
		Valle de Ancón	22°39'25.50"N	83°44'57.97"W
	Abends	Cueva de los Indios	22°40'13.39"N	83°42'20.91"W
10.11.2010	Vormittags	Hotel Aguas Claras	22°28'19.05"N	83°41'11.19"W
		Fischzuchtanlage westlich Paso Real de San Diego	22°33'15.80"N	83°19'33.18"W
		Embalse Nina Bonita	23°02'20.56"N	82°29'52.92"W
	Mittags	Havanna	23°06'27.05"N	82°26'32.75"W
	nachmittags	Raststätte bei Jagüey Grande	22°30'49.58"N	81°08'22.07"W
		Playa Larga	22°16'53.28"N	81°11'48.80"W
11.11.2010	Vormittags	Los Sábalos	22°12'56.89"N	81°07'02.11"W
	nachmittags	Mera	22°17'21.80"N	81°08'27.70"W
		N Soplillar	22°17'42.31"N	81°08'54.43"W
12.11.2010	Vormittags	Bermejas	22°08'25.72"N	80°57'51.49"W
	Mittags	Cueva de los Peces	22°09'59.58"N	81°08'11.17"W
	nachmittags	Cueva de los Peces	22°09'59.58"N	81°08'11.17"W
13.11.2010	Vormittags	La Turba	22°24'52.79"N	81°11'08.11"W
	nachmittags	La Salina	22°08'26.60"N	81°16'33.63"W
14.11.2010	Vormittags	Molina	22°16'5.83"N	81°07'36.57"W
	nachmittags	La Boca	22°22'6.63"N	81°09'51.31"W
15.11.2010	Vormittags	Playa Larga	22°16'53.28"N	81°11'48.80"W
	Mittags	Ciego de Avila		
	Abends	Rancho La Belen	20°59'49.27"N	77°42'44.46"W



16.11.2010	Vormittags	Rancho La Belen	20°59'49.27"N	77°42'44.46"W
		Sendero Interpretativo de las Aves	21°00'51.01"N	77°43'37.49"W
	nachmittags	See südwestlich Rancho La Belen	20°59'44.21"N	77°42'58.69"W
		Santa Gertrudis	20°59'54.71"N	77°42'39.58"W
17.11.2010	vormittags	Sierra de Cubitas	21°39'21.49"N	77°48'38.14"W
		Reisfelder vor Esmeralda	21°50'43.41"N	78° 5'32.52"W
		Damm nach Cayo Coco		
	nachmittags	Hotel Sol Guillermo	22°35'20.33"N	78°39'14.11"W
18.11.2010	vormittags	Frigatebird Island	22°26'24.42"N	78°14'49.17"W
		Piping Plover Beach	22°28'37.51"N	78° 9'3.52"W
		Cayo Paredon Grande	22°28'21.49"N	78° 9'39.11"W
		Cueva de Jabali	22°32'42.23"N	78°24'19.86"W
	nachmittags	Betonbecken Cayo Coco	22°32'13.59"N	78°22'39.61"W
		Bahama Mockingbird	22°36'40.66"N	78°40'54.90"W
19.11.2010	vormittags	Sitio La Guira Caya Coco	22°31'3.16"N	78°26'9.04"W
		Key-West-Quail-Dove-Stelle		
		Northern-Flicker Suche		
		Limikolen Strand	22°31'28.06"N	78°20'12.92"W
	nachmittags	Hotel Sol Guillermo	22°35'20.33"N	78°39'14.11"W
20.11.2010	vormittags	Hotel Sol Guillermo	22°35'20.33"N	78°39'14.11"W
		Rodeostadion	22°15'47.31"N	78°32'41.57"W
		Havanna		

### 3 Kommentierte Artenliste Vögel

#### Helmeted Guineafowl (*Numida meleagris*) - Helmpferlhuhn [beobachtet an 2 Tagen]

Größere Trupps sahen wir nur in der Sierra Najassa in der Umgebung des Hotels. An einigen Tagen konnten Helmpferlhühner als Hausgeflügel festgestellt werden, von denen vermutlich auch die Wildvögel abstammen.

#### West Indian Whistling-Duck (*Dendrocygna arborea*) - Kubapfeifgans [beobachtet an 3 Tagen]

Am Teich südwestlich vom Hotel La Belen schwammen sieben dieser Pfeifgänse quer über den See, bevor sie sich auf ins Wasser hängende Äste zum Rasten begaben. Zusätzlich noch eine überfliegende kurz vor der Einfahrt zum Hotel Caya Coco und zwei Trupps mit insgesamt 20 Exemplaren in der flacher Lagune südlich vom Hotel Sol Guillermo nachmittags nach Nahrung suchend.

#### Ruddy Duck (*Oxyura jamaicensis*) - Schwarzkopf-Ruderente [beobachtet an 1 Tag]

Nur eine Beobachtung auf dem Embalse Nina Bonita kurz vor Havanna.

#### American Wigeon (*Anas americana*) - Nordamerikanische Pfeifente [beobachtet an 3 Tagen]

Einige gemeinsam mit Blauflügelenten in La Salina. Zwei auf Cayo Paredon und ein das Meer überfliegender Trupp am Nordstrand von Caya Coco.

#### Blue-winged Teal (*Anas discors*) - Blauflügelente [beobachtet an 7 Tagen]

Häufigste Ente. Sowohl auf Süßgewässern als auch in den Mangroven beobachtet. Ein großer Trupp mit über 1.000 Exemplaren in La Salina.

#### Northern Shoveler (*Anas clypeata*) - Löffelente [beobachtet an 3 Tagen]

Eine einzelne Löffelente auf dem Embalse Nina Bonita, kleine Trupps in La Salina und ein Trupp von 27 Exemplaren auf einem betonierten Süßwasserspeicher auf Cayo Coco.

#### Ring-necked Duck (*Aythya collaris*) - Ringschnabelente [beobachtet an 3 Tagen]

Ein um die 80 Stück umfassender Trupp auf einem Stausee vor unserem Hotel Aguas Claras. Große in die hunderte gehende Trupps auf dem Embalse Nina Bonita, kleine Trupps in La Salina und ein Exemplar auf einem betonierten Süßwasserspeicher auf Cayo Coco.

#### Lesser Scaup (*Aythya affinis*) - Kleine Bergente [beobachtet an 2 Tagen]

Ein größerer Trupp auf dem Embalse Nina Bonita und ein Einzelvogel in La Salina.

#### West Indian Woodpecker (*Melanerpes superciliosus*) - Bahamaspecht [beobachtet an 9 Tagen]

Ein häufiger Specht, der regelmäßig in allen Gebieten beobachtet werden konnte.

#### Yellow-bellied Sapsucker (*Sphyrapicus varius*) - Gelbbauch-Saftflecker [beobachtet an 5 Tagen]

Nicht gerade häufig, aber immer wieder recht gute Beobachtungen dieses nordamerikanischen Wintergastes.

#### Cuban Green Woodpecker (*Xiphidiopicus percussus*) - Blutfleckspecht [beobachtet an 8 Tagen]

Ein häufiger Specht, der regelmäßig in allen Gebieten beobachtet werden konnte.

#### Northern Flicker (*Colaptes auratus*) - Goldspecht [beobachtet an 5 Tagen]

Ein mehrfach rufend festgestellte Spechtart, die wir aber leider nicht zu Gesicht bekamen. Teilweise wird die endemische kubanische Unterart *chrysocaulosus* als eigene Art betrachtet

#### Fernandina's Flicker (*Colaptes fernandinae*) - Kubaspecht [beobachtet an 2 Tagen]

Nach einem rufenden Exemplar nördlich von Soplillar ein schön zu beobachtendes Weibchen in Bermejás.

#### Cuban Trogon (*Priotelus temnurus*) - Kubatrogon [beobachtet an 7 Tagen]

Ein in allen Wäldern häufiger Vogel. Nur auf den Sandinseln (Cayo) haben wir keine beobachtet, waren aber auch wenig im Wald unterwegs.

#### Cuban Tody (*Todus multicolor*) - Vielfarbtodi [beobachtet an 8 Tagen]

Ein ebenfalls sehr häufiger Endemit, der oft durch seinen Ruf und seinen Flügel"pferzen" auffiel und sich mit der Klangattrappe immer auf wenige Meter anlocken ließ und so bestens zu beobachten war.

#### Belted Kingfisher (*Megasceryle alcyon*) - Gürtelfischer [beobachtet an 10 Tagen]

Ein in den Feuchtgebieten häufiger Vogel, der regelmäßig und schön zu beobachten war.

#### Mangrove Cuckoo (*Coccyzus minor*) - Mangrovekuckuck [beobachtet an 2 Tagen]

Ein Exemplar antwortete nach längerem Zögern auf Cayo Paredon auf die Klangattrappe und saß dann bereitwillig direkt neben der Straße und ließ sich im Spektiv formatfüllend beobachten. Ein weiterer überflog die Straße auf der Zufahrt zum Hotel Cayo Coco.

**Great Lizard-Cuckoo (*Saurothera merlini*) - Eidechsenkuckuck [beobachtet an 11 Tag]**

Verbreiteter nicht scheuer sehr großer Kuckuck mit überdimensional langen Schwanz, der oft mit seinem Ruf (Dschack-örrrrrr) auf sich aufmerksam machte.

**Smooth-billed Ani (*Crotophaga ani*) - Glattschnabelani [beobachtet an 13 Tagen]**

Sehr häufiger Vogel in nahezu allen Lebensräumen. Häufiges Verkehrsoffer, da im Flug lange Gleitphasen und nicht sehr wendig.

**Cuban Parakeet (*Aratinga euops*) - Kubasittich [beobachtet an 2 Tagen]**

Schöne Beobachtungen von einem am Nachmittag rastendem Trupp. Es saßen zeitweise bis zu vier Stück eng aneinander und putzten sich gegenseitig. Am nächsten Morgen dann noch drei fliegende kleinere Trupps im besten Morgenlicht, wobei sich schön die roten Unterflügeldecken sehen ließen.

**Cuban Parrot (*Amazona leucocephala*) - Kubaamazone [beobachtet an 7 Tagen]**

Vor allem in Zapata häufiger Vogel. Die ersten sahen wir auf der Fahrt die Straße überfliegend und anschließend in Palmen landend. Den größten Trupp hatten wir abends nördlich Soplillar in kleine Bäumchen Guaven fressend. In La Belen nur noch paarweise gesehen.

**Antillean Palm-Swift (*Tachornis phoenicobia*) - Kubasegler [beobachtet an 5 Tagen]**

Am häufigsten im Stadtbereich von Havanna. Aber auch in Vinales öfters gesehen. Hinter unserem Hotel Las Aguas Claras und an der Cueva de los Indios schliefen diese Segler in mit Palmwedeln gedeckten Dächern und konnten dabei fast gefangen werden.

**Cuban Emerald (*Chlorostilbon ricordii*) - Kubakolibri [beobachtet an 12 Tagen]**

Häufiger Kolibri, der vor allem in Wäldern mit zahlreichen Epiphyten (Bromelien) zahlreich auftrat. So konnte er z.B. am Marravillas de Vinales Trail auch bei steil aufsteigenden Balzflügen beobachtet werden.

**Bee Hummingbird (*Mellisuga helenae*) - Bienenelfe [beobachtet an 3 Tagen]**

Mehrere Beobachtungen des kleinsten Vogels der Welt. Schön gesehen wurden leider nur weibliche Vögel in Los Sabalos, in Bermejas und in Mera. Diese dafür in auf wenige Meter und in bestem Licht sitzend. Ein Männchen muss zumindest bei der Beobachtung in Los Sabalos anwesend gewesen sein, da auch der Gesang gut zu vernehmen war.

**Barn Owl (*Tyto alba*) - Schleiereule [beobachtet an 2 Tagen]**

Jeweils abends an der Straße beobachtet. Eine jagende auf dem Transfer vom Flughafen zum Hotel in San Diego de los Banos und ein Vogel auch schön im Taschenlampenlicht auf der Fahrt von Vinales zurück zum Hotel Aguas Claras.

**Bare-legged Owl (*Otus lawrencii*) - Kubaeule [beobachtet an 3 Tagen]**

In der Hotelanlage von Aguas Claras sang an zwei Abenden ein Männchen dieser Art. Es konnte aber nur kurz im Taschenlampenlicht vorbeifliegend gesehen werden. Dafür gab es in Bermejas eine schöne Sichtbeobachtung zweier dieser Eulen, als sie nach einem sanften Kratzen aus ihrer Schlafhöhle schauten um die Lage zu checken.

**Cuban Pygmy-Owl (*Glaucidium siju*) - Kubakauz [beobachtet an 6 Tagen]**

Vor allem anfangs hatten wir so unsere Probleme mit dieser Art. In Zapata konnte sie jedoch dann häufig gehört und auch bei zwei Gelegenheiten gut gesehen werden. Um die Anlage von Playa Larga sangen frühmorgens bis zu drei Exemplare. Diese häufig auch tagsüber singende Eule wurde dann auch in der Sierra de Najassa häufig gehört.

**Stygian Owl (*Asio stygius*) - Styxeule [beobachtet an 1 Tag]**

Leider nur an einem Abend von zwei Reiset Teilnehmern gehört. Die Suche nach Tagesrastplätzen dieser Art blieb leider erfolglos und auch das Verhören abends scheiterte vielleicht auch am schon zu hellen Mond. Ein Abstecher zum Hotel Los Vinayes bei Santa Clara, wo es auch einen Tagesrastplatz gibt, der den Hotelangestellten bekannt ist, war uns leider aus Organisationsgründen nicht möglich.

**Nightjar (*Caprimulgus cubanensis*) - Kubanachtschwalbe [beobachtet an 4 Tagen]**

Schöne Beobachtungen von mindestens drei Exemplaren morgens auf der Fahrt nach La Turba. Hier sangen zwei im Duett. Auch auf der Rückfahrt von La Salina saßen zwei dieser Nachtschwalben auf der Straße. Ob die Nachtschwalbe, die allabendlich und einmal am morgens im Südosten der Hotelanlage auf einem Pfosten saß zu dieser Art gehörte oder eine überwinternde Carolinanachtschwalbe (Chuck-Wills Widow) war muß wohl offenbleiben

**Rock Pigeon (*Columba livia f. domestica*) - Straßentaube [beobachtet an 1 Tag]**

Nicht sehr häufig, aber immer wieder kleinere Trupps. Öfters beobachtet, aber nur einmal mit in die Liste aufgenommen.

**White-crowned Pigeon (*Columba leucocephala*) - Weißscheiteltaube [beobachtet an 4 Tagen]**

Eine sehr häufige Taube, wenn man von den Abflugeräuschen ausgeht. Leider gelangen uns keine befriedigenden Sichtbeobachtungen. Am besten wurde noch eine auf Cayo Romano über die Straße fliegende gesehen.

**Scaly-naped Pigeon (*Columba squamosa*) - Antillentaube [beobachtet an 4 Tagen]**

In La Guira, Vinales und Zapata öfters abfliegen gesehen. An der Cueva de..... konnte eine frei sitzende beobachtet werden. In der Sierra de Najassa konnte dann am Rundweg eine Taube sehr schön im Licht sitzend gesehen werden. Offenbar der Erstnachweis für dieses Gebiet.



**Plain Pigeon (*Columba inornata*) - Rosenschultertaube [beobachtet an 2 Tagen]**

Diese Taube war im Gegensatz zu den anderen Pigeons erstaunlich singfreudig, so dass an den beiden Tagen jeweils mehrere singende vernommen werden konnte. An Sichtbeobachtung wurde aber nur eine überfliegende gesehen.

**Eurasian Collared-Dove (*Streptopelia decaocto*) - Türkentaube [beobachtet an 4 Tagen]**

Nur auf Cayo Coco und in Havanna gesehen, wo diese Art relativ häufig zu sein scheint.

**Mourning Dove (*Zenaida macroura*) - Carolinataube [beobachtet an 10 Tagen]**

Die häufigste Taube auf Überlandfahrten. Insbesondere der Transfer von Cayo Coco nach Havanna saßen viele auf der regennassen Straße und tranken aus Pfützen.

**Zenaida Dove (*Zenaida aurita*) - Liebstaube [beobachtet an 8 Tagen]**

Erste Beobachtung einer vorbeifliegenden Taube in Vinales. Danach sowohl in Zapata als auch auf Cayo Coco gut gesehen.

**White-winged Dove (*Zenaida asiatica*) - Weißflügeltaube [beobachtet an 1 Tag]**

Mit dieser in vielen Reiseberichten als weit verbreitete Art beschriebenen Taube taten wir uns recht schwer, fanden aber dann kurz vor Bolivia an Reisefeldern zwei zum Trinken einfliegende und ein auf der Leitung sitzendes Exemplar. Auf den sonstigen Überfahrten gab es nur einmal einen Verdacht zwischen Camaguey und La Belen.

**Common Ground-Dove (*Columbina passerina*) - Sperlingstaube [beobachtet an 10 Tagen]**

Häufig und weit verbreitet, konnte diese Art an den meisten Tagen beobachtet werden.

**Grey-headed Quail-Dove (*Geotrygon caniceps*) - Gundlachtaube [beobachtet an 2 Tagen]**

Die von uns am häufigsten gesehene Quail-Dove. In Bermejas sahen wir zwei Exemplare flüchtig über den Weg laufen und in Mera sangen zwei Exemplare und zwei querten ca. 15 m hinter uns den Weg, bevor sie wieder im Wald verschwanden.

**Key West Quail-Dove (*Geotrygon chrysis*) - Bahamataube [beobachtet an 1 Tag]**

Nachdem wir in Zapata vergeblich nach dieser Taube gesucht hatten, versuchten wir in Cayo Coco unser Glück und wurden beim dritten Versuch im Gebiet hinter der Kläranlage gegenüber vom Hotel Cayo Coco fündig. Die Taube ließ sich sehr gut aus geringer Distanz zu beobachten. Die kooperativste Quail-Dove die wir hatten.

**Blue-headed Quail-Dove (*Starnoenas cyanocephala*) - Kubataube [beobachtet an 1 Tag]**

Fast zu einfach und etwas zu abrupt kam die Beobachtung dieser auf Kuba endemischen Taubenart. In Bermejas wurden wir gleich nachdem wir angekommen waren von Orlando, dem Gebietsbetreuer aus dem Bus gewunken. Gleich darauf sahen wir zwei Exemplare sehr nah vor uns auf dem Weg, die eine Weile auf uns zuliefen aber dann bald im Wald verschwanden und nicht mehr auftauchten.

**Limpkin (*Aramus guarauna*) - Rallenkranich [beobachtet an 4 Tagen]**

In den Zapata-Sümpfen bei La Turba ein Exemplar rufen gehört. In La Belen dann schöne Beobachtungen von einem Exemplar an einem überfluteten Waldbereich. Aber auch im trockenen Wald fanden wir einen Rallenkranich und zwar am Wanderweg Santa Gertrudis hinter dem Hotel Rancho La Belen. An der Fahrtstrecke nach Cayo Coco, saßen dann noch zwei in einem Tümpel am Straßenrand und in Cayo Coco zwei neben der Straße.

**Clapper Rail (*Rallus longirostris*) - Klapperralle [beobachtet an 2 Tagen]**

In La Salina wurde von einem ReisetTeilnehmer eine Ralle wegfliegen gesehen. Mehrfach rief dann eine aus den Mangroven, ließ sich aber auch mit Klangattrappe nicht anlocken. In Cayo Guillermo überflog dann am Ende der Hotelausfahrt ein Exemplar die Straße.

**Sora (*Porzana carolina*) - Carolinasumpfhuhn [beobachtet an 1 Tag]**

Das Carolinasumpfhuhn wurde in La Turba an der Zaunkönigstelle verhöhrt, ließ sich aber nicht aus der dichten Vegetation herauslocken.

**Purple Gallinule (*Porphyrio martinicus*) - Zwergsultanshuhn [beobachtet an 3 Tagen]**

Nach einem immaturren Vogel am Teich der Hacienda Cortina freuten wir uns über zwei adulte Vögel im Taschenlampenschein bei La Boca. In La Belen gab es dann nochmals bei vollem Tageslicht zwei adulte Vögel.

**Common Moorhen (*Gallinula chloropus*) - Teichhuhn [beobachtet an 3 Tagen]**

Beobachtet an einem Stausee in der Nähe von Aguas Claras, an den Fischteichen vor Los Palacios und am See in La Belen.

**American Coot (*Fulica americana*) - Amerikanisches Bläßhuhn [beobachtet an 3 Tagen]**

An den Fischteichen vor Los Palacios beobachteten wir unsere ersten Bläßhühner, über 50 Exemplare waren es dann am Embalse Nina Bonita und mehrere hundert in La Salina. Auf Cayo Coco sahen wir dann noch fünf Exemplare auf einem betonierten Süßwasserreservoir.

**Greater Yellowlegs (*Tringa melanoleuca*) - Großer Gelbschenkel [beobachtet an 4 Tagen]**

Beobachtet an den Limikolenstellen in La Salina, Cayo Guillermo und Cayo Paredon.

**Lesser Yellowlegs (*Tringa flavipes*) - Kleiner Gelbschenkel [beobachtet an 4 Tagen]**

Beobachtet an den Limikolenstellen in La Salina, Cayo Guillermo und Cayo Paredon.

- Spotted Sandpiper (*Tringa macularia*) - Drosseluferläufer [beobachtet an 3 Tagen]  
Hauptsächlich an Süßwasser beobachtet. Mehrere je an den Fischteichen vor Los Palacios und an dem betonierten Süßwasserreservoir auf Cayo Coco.
- Willet (*Catoptrophorus semipalmatus*) - Schlammtreter [beobachtet an 3 Tagen]  
Die meisten Beobachtungen stammen aus der Lagune südlich vom Hotel Sol Guillermo, wo bis zu 5 Stück standen. Aber auch am Strand an der Nordküste von Cayo Coco fanden wir Schlammtreter.
- Ruddy Turnstone (*Arenaria interpres*) - Steinwölzer [beobachtet an 3 Tagen]  
Die ersten Steinwölzer gab es auf der Überfahrt am Damm nach Cayo Coco. Dort dann sowohl im Strandbereich als auch an der Lagune südlich vom Hotel Sol Guillermo
- Short-billed Dowitcher (*Limnodromus griseus*) - Kleiner Schlammläufer [beobachtet an 3 Tagen]  
An der Lagune südlich vom Hotel Sol Guillermo waren an allen Tagen Kleine Schlammläufer zu beobachten.
- Red Knot (*Calidris canutus*) - Knutt [beobachtet an 3 Tagen]  
Auf Cayo Coco im Strandbereich und größere Zahlen an der Lagune südlich vom Hotel Sol Guillermo
- Sanderling (*Calidris alba*) - Sanderling [beobachtet an 2 Tagen]  
Beobachtet am Nordstrand von Cayo Coco.
- Least Sandpiper (*Calidris minutilla*) - Wiesenstrandläufer [beobachtet an 2 Tagen]  
Unsere erste Beobachtung war ein Trupp von 31 Stück an den Fischteichen vor Los Palacios. Ein kleinerer Trupp dann noch auf der Cayo Romana.
- Northern Jacana (*Jacana spinosa*) - Gelbstirn-Blatthühnchen [beobachtet an 2 Tagen]  
Relativ selten beobachtet. In Molina nordöstlich von Soplillar stand ein Exemplar in der überfluteten offenen „Palmensavanne“. Ein fliegendes Exemplar konnte dann in der Sierra de Najassa festgestellt werden.
- Black-necked Stilt (*Himantopus mexicanus*) - Schwarznacken-Stelzenläufer [beobachtet an 7 Tagen]  
Relativ häufig an den Fischteichen vor Los Palacios. In La Salina war nur ein einzelner. Dafür waren Sie dann in den Mangrovegebieten auf den Cayos häufig. Insbesondere in der Lagune südlich vom Hotel Sol Guillermo waren viele zu beobachten.
- Grey Plover (*Pluvialis squatarola*) - Kiebitzregenpfeifer [beobachtet an 3 Tagen]  
Nur auf den Cayos beobachtet, dort meist einzeln an den verschiedensten Stellen.
- Semipalmated Plover (*Charadrius semipalmatus*) - Amerikanischer Sandregenpfeifer [beobachtet an 1 Tag]  
Ein Trupp von 16 Regenpfeifern überflog uns bei einer Frühexkursion in der Lagune südlich vom Hotel Sol Guillermo.
- Killdeer (*Charadrius vociferus*) - Keilschwanz-Regenpfeifer [beobachtet an 8 Tagen]  
Sehr häufiger Regenpfeifer, die ersten wurden auf einem Acker hinter dem Restaurant in dem wir unser Mittagessen auf der Fahrt nach Vinales einnahmen gefunden. Anschließend immer wieder, zum Teil auch in unmittelbarer Nähe zum Menschen, wie z.B. auf dem Hotelgelände in Playa Larga oder in vielen Pferdeoffenstallbereichen.
- Piping Plover (*Charadrius melodus*) - Flötenregenpfeifer [beobachtet an 2 Tagen]  
Diese als Near-Threatened eingestufte Art wurde von uns in einem Exemplar am Strand von Cayo Paredon und mit sechs Exemplaren am Nordstrand in Cayo Coco angetroffen.
- Laughing Gull (*Larus atricilla*) - Aztekenmöwe [beobachtet an 5 Tagen]  
Erste Beobachtungen unserer einzigen Möwenart in La Salina. Auch auf Cayo Coco nicht gerade ein Massenvogel aber kaum zu übersehen
- Gull-billed Tern (*Sterna nilotica*) - Lachseeschwalbe [beobachtet an 1 Tag]  
Zwei zusammen mit Königsseeschwalben ruhende in La Salina waren unsere einzige Beobachtung. Erstaunlich war die geringe Größe im Vergleich zu den Königsseeschwalben.
- Caspian Tern (*Sterna caspia*) - Raubseeschwalbe [beobachtet an 5 Tagen]  
In La Salina zwanzig Exemplare und somit dort die häufigste Seeschwalbe. Auf Cayo Coco und den Nachbarinseln war dann allerdings die Königsseeschwalbe deutlich häufiger.
- Royal Tern (*Sterna maxima*) - Königsseeschwalbe [beobachtet an 5 Tagen]  
An den gleichen Orten wie die Raubseeschwalbe, aber auf den Inseln um Cayo Coco deutlich häufiger und auch an mehreren Stellen wie die hier nur vereinzelt auftretenden Raubseeschwalben.
- Sandwich Tern (*Sterna sandvicensis*) - Brandseeschwalbe [beobachtet an 1 Tag]  
Auf der Dammüberfahrt von Cayo Coco aufs Festland konnte vom Bus aus eine zusammen mit Königsseeschwalben beobachtet werden. Sicherlich waren mehrere Individuen anwesend, aber ohne Stopp ließen sich die entfernt fliegenden Seeschwalben nicht bestimmen.

**Osprey (*Pandion haliaetus*) - Fischadler [beobachtet an 5 Tagen]**

Der erste etwas unerwartet auf der Morgenexkursion in San Diego de los Baños und nachmittags dann an einem Stausee. Dann in größerer Zahl (fünf Exemplare) in La Salina und dann vereinzelt wieder auf Cayo Guillermo.

**Snail Kite (*Rostrhamus sociabilis*) - Schneckenweih [beobachtet an 3 Tagen]**

Ein erster flog auf der Fahrt nach Vinales nahe den Fischteichen neben der Straße. Die besten Beobachtungen gelangen uns an den Fischteichen vor Los Palacios, wo sechsundzwanzig Stück auf einem Strommasten in den Teichen saßen. Sowohl Alt- als auch einige Jungvögel ließen sich hier gut beobachten. Ein letzter wurde noch an den Fischteichen vor Moron beobachtet.

**Northern Harrier (*Circus cyaneus*) - Kornweihe [beobachtet an 4 Tagen]**

Einzelne an unseren Fahrtagen und mehrere abends in La Salina offenbar in einen Schlafplatz einfliegend.

**Gundlach's Hawk (*Accipiter gundlachi*) - Gundlachspërber [beobachtet an 2 Tagen]**

Eine sehr schöne Beobachtung auf der Exkursion bei La Belen. Ein Exemplar saß völlig frei auf einem waagrechten Ast an einer Hangkante und ließ sich ausführlich beobachten. Ob ein am nächsten Morgen überfliegender Greif am Weg Santa Gertrudis zu dieser Art gehörte ist wahrscheinlich aber nicht ganz sicher. Auf dem Transfer nach Havanna flog noch einmal ein Exemplar über die Straße und konnte von Bus aus bestimmt werden.

**Cuban Black-Hawk (*Buteogallus anthracinus*) - Krabbenbussard [beobachtet an 4 Tagen]**

Ein wenig scheuer Bussard, der oft direkt neben der Straße in La Salina und auf den Inseln um Cayo Coco beobachtet werden konnte. Die Vögel flogen auch beim Anhalten des Buses nicht ab und waren so gut zu studieren.

**Broad-winged Hawk (*Buteo platypterus*) - Breitflügelbussard [beobachtet an 2 Tagen]**

Ein kreisender über den Mogotes bei der Cueva de los Portales und ein schön im Spektiv zu beobachtender in Mera waren unsere einzigen Beobachtungen.

**Red-tailed Hawk (*Buteo jamaicensis*) - Rotschwanzbussard [beobachtet an 5 Tagen]**

In verschiedensten Gebieten immer einzeln beobachteter Bussard. Wir haben in in Aguas Claras, Zapata, La Turba und auf der Fahrt nach Cayo Guillermo beobachtet

**Crested Caracara (*Polyborus plancus*) - Schopfkarakara [beobachtet an 6 Tagen]**

Nach den ersten beiden, die uns abends nördlich von Soplillar überflogen sahen wir in Zapata noch welche in La Salina. Häufiger waren sie dann in der Sierra de Najassa und auf den Inseln um Cayo Coco.

**American Kestrel (*Falco sparverius*) - Buntfalke [beobachtet an 12 Tagen]**

Häufiger Falke, der nahezu überall in der offenen Landschaft beobachtet werden konnte.

**Merlin (*Falco columbarius*) - Merlin [beobachtet an 4 Tagen]**

Ein schnell überfliegender in Merlina. Anschließend nur noch Beobachtungen auf Cayo Coco und den angrenzenden Inseln.

**Peregrine Falcon (*Falco peregrinus*) - Wanderfalke [beobachtet an 3 Tagen]**

Ein Männchen saß auf dem Strommasten bei den Fischteichen vor Los Palacios. Drei konnten in La Salina entdeckt werden und unser letzter jagte auf Cayo Paredon.

**Least Grebe (*Tachybaptus dominicus*) - Schwarzkopftaucher [beobachtet an 1 Tag]**

Zwei Exemplare auf dem Teich in der Hacienda Cortina sollten unsere einzigen Beobachtungen dieser hübschen kleinen Taucherart bleiben.

**Pied-billed Grebe (*Podilymbus podiceps*) - Bindentaucher [beobachtet an 4 Tagen]**

Beobachtet auf den Fischteichen vor Los Palacios, dem Embalse Nina Bonita, wo er häufig war, in La Salina, zwei auf der Fahrt nach La Belen und zwei auf dem Teich südlich vom Hotel in La Belen.

**Anhinga (*Anhinga anhinga*) - Amerikanischer Schlangenhalsvogel [beobachtet an 3 Tagen]**

Ein überfliegender Anhinga in La Turba war unsere erste Beobachtung. Es folgten noch eine schöne Beobachtung mit formatfüllenden Spektivansichten am Teich in La Belen und eine Beobachtung eines flügelrocknenden Individuums auf der Fahrt nach Havanna an einem kleinen See neben der Strecke.

**Neotropic Cormorant (*Phalacrocorax brasilianus*) - Olivenscharbe [beobachtet an 4 Tagen]**

Für uns Ungeübte auf die Entfernung nicht immer leicht von der Ohrenscharbe zu trennen. Aber es gab einige sichere Beobachtungen der im Süßwasserbereich und Mangrovenbereich häufigeren Art.

**Double-crested Cormorant (*Phalacrocorax auritus*) - Ohrenscharbe [beobachtet an 5 Tagen]**

Neben Beobachtungen an den Fischteichen vor Los Palacios und am Embalse Nina Bonita vor allem Beobachtungen vom Damm aus bei der Überfahrt nach Cayo Coco. Nach Auskunft der örtlichen Führer eher eine Art der Küste als die Olivenscharbe.

**Yellow-crowned Night-Heron (*Nyctanassa violacea*) - Krabbenreiherr [beobachtet an 1 Tag]**

Ein bei Ebbe im Mangrovenwatt vor Cayo Guillermo stehendes Exemplar war unsere einzige Beobachtung. Dieses adulte Exemplar ließ sich aber hervorragend, fast regungslos beobachten.



Black-crowned Night-Heron (*Nycticorax nycticorax*) - Nachtreiher [beobachtet an 3 Tagen]

Ein Immaturer an den Fischteichen vor Los Palacios machte den Start. Ansonsten nur noch in der Dämmerung überfliegende, etwa bei La Turba oder im Sumpf südlich von La Boca.

Reddish Egret (*Egretta rufescens*) - Rötelseiher [beobachtet an 5 Tagen]

Dieser leicht schon von weiten an der hektischen Jagdweise, mit hastigem Umherlaufen und Flügelspreizen, zu erkennender Reiher wurde nur in den Mangrovenbereichen von La Salina und auf Cayo Coco mit angrenzenden Inseln beobachtet. Die weiße Morphe wurde an vier Tagen beobachtet.

Tricolored Heron (*Egretta tricolor*) - Dreifarbenreiher [beobachtet an 7 Tagen]

Auch eine Art, die vorwiegend in den Mangrovegebieten vorkommt und im Binnenland eher rar ist. Wir hatten einen an einem Stausee vor Aguas Claras und einige in den Zapatasümpfen. Richtig häufig waren sie dann in den Mangroven bei La Salina und auf den Inseln um Cayo Coco.

Little Blue Heron (*Egretta caerulea*) - Blaureiher [beobachtet an 11 Tag]

Im Gegensatz zum Dreifarbenreiher eher eine Art des Binnenlandes wo weit verbreitet. Auf Cayo Coco, zwar auch vorkommend aber nicht so häufig wie beispielsweise an den Fischteichen vor Los Palacios oder in den Reisfeldern vor Bolivia.

Snowy Egret (*Egretta thula*) - Schmuckreiher [beobachtet an 8 Tagen]

Verbreiteter Reiher, der von uns vielleicht aufgrund der vielen anderen weißen Reiher vielleicht oft übersehen wurde. Dennoch fanden wir diesen Reiher in den meisten Feuchtgebieten.

Great Blue Heron (*Ardea herodias*) - Kanadareiher [beobachtet an 9 Tagen]

In allen Feuchtgebieten verbreitet und nicht selten, wenn auch meistens nur einzelne beobachtet wurden. Die weiße Morphe konnte an 4 Tagen beobachtet werden. Eine seltene Erscheinung ist sie in den Zapatasümpfen, wo wir südlich von La Boca ein Exemplar entdeckten. Auf den Inseln ist die weiße Morphe dagegen recht häufig. Einen intermediären Reiher, auch als Würdemannsreiher bezeichnet, konnten wir auf Cayo Paredon entdecken.

Great Egret (*Casmerodius albus*) - Silberreiher [beobachtet an 11 Tag]

Häufig und in allen Feuchtgebieten und teilweise auch auf landwirtschaftlichen Flächen verbreitet.

Cattle Egret (*Bubulcus ibis*) - Kuhreiher [beobachtet an 13 Tagen]

An allen Tagen beobachtet und bei weitem der häufigste Reiher mit oft großen Trupps hinter Traktoren.

Green Heron (*Butorides virescens*) - Grünreiher [beobachtet an 9 Tagen]

Sehr schöne Beobachtungen diese manchmal sehr zutraulichen Reihers, z.B. am Teich in der Hacienda Cortina. Auf Cayo Coco, sahen wir erstaunlich wenige, aber auch hier kommt die Art vor.

Greater Flamingo (*Phoenicopterus ruber*) - Rosaflamingo [beobachtet an 5 Tagen]

Beobachtet in La Salina mit ca. 350 Individuen und dann ca. tausend links vom Damm auf der Überfahrt nach Cayo Coco, darunter viele immature Vögel. Danach täglich wenige in den Lagunen südlich vom Hotel Sol Guillermo.

White Ibis (*Eudocimus albus*) - Schneesichler [beobachtet an 6 Tagen]

Beobachtet in den Zapatasümpfen, hier vor allem in La Salina häufig. Auf Cayo Paredon sahen wir auch zahlreiche und kleinere Menge auch auf Cayo Guillermo. Die Jungvögel fallen mit ihrer bräunlichen Grundfärbung unter den Altvögeln auf.

Roseate Spoonbill (*Ajaia ajaja*) - Rosalöffler [beobachtet an 4 Tagen]

Zwanzig Exemplare waren in La Salina auf Nahrungssuche. Ein immaturere überflog die Straße im Bereich von Cayo Coco und in den Mangrovegebieten auf der Cayo Romana und Cayo Paredon waren sie dann auch häufig.

American White Pelican (*Pelecanus erythrorhynchos*) - Nashornpelikan [beobachtet an 1 Tag]

Das ornithologische Highlight der Stadtekursion in Havanna bildete ein Keil aus 26 Vögeln die kaum vorankommend über den Häusern in den Hafen von Havanna einflogen.

Brown Pelican (*Pelecanus occidentalis*) - Braunpelikan [beobachtet an 4 Tagen]

Einzelne in La Salina und an der Küste von Cayo Coco und Cayo Paredon. Mehrfach konnte das beeindruckende Sturztauchen dieser attraktiven Art beobachtet werden.

Turkey Vulture (*Cathartes aura*) - Truthahngeier [beobachtet an 13 Tagen]

Allgegenwärtig und überall sehr häufig. Nur auf unseren Waldexkursionen sahen wir mangels freier Sicht sehr wenige.

Wood Stork (*Mycteria americana*) - Waldstorch [beobachtet an 1 Tag]

Sehr schöne Beobachtungen in La Salina, wo gegen Abend an die zehn Stück zum Schlafen auf die Bäume flogen, wo sie dann gut zu beobachten waren.

Magnificent Frigatebird (*Fregata magnificens*) - Prachtfregattvogel [beobachtet an 6 Tagen]

Unseren ersten sahen wir über Havanna und dann mehrfach auch etwas weiter von der Küste entfernt, z.B. über den Zapatasümpfen. An der Überfahrt zur Cayo Paredon liegt vor der Küste eine kleine Mangroveninsel über der zahlreiche Individuen flogen. Dabei handelt es sich um eine Brutinsel.

**Cory's Shearwater (*Calonectris diomedea*) - Gelbschnabel-Sturmtaucher [beobachtet an 1 Tag]**

Eine Ausnahmebeobachtung dieses Hochseevogel. Sturmtaucher sind seltene Gäste vor der Küste Kubas, vor allem im Frühjahr. Unsere Beobachtung von fünf Stück vor der Nordküste Cayo Coco, bei der der reinweiße Bauch und Unterflügel, sowie die bräunliche Oberseitenfärbung erkannt werden konnten, fällt da aus dem Rahmen.

**Cuban Pewee (*Contopus caribaeus*) - Braunbauchtyrann [beobachtet an 8 Tagen]**

Weit verbreitet und in allen Gebieten beobachtet.

**La Sagra's Flycatcher (*Myiarchus sagrae*) - Sagratyrann [beobachtet an 9 Tagen]**

Weit verbreitet und in allen Gebieten beobachtet.

**Loggerhead Kingbird (*Tyrannus caudifasciatus*) - Bahamatyrann [beobachtet an 13 Tagen]**

Weit verbreitet und in allen Gebieten beobachtet.

**Giant Kingbird (*Tyrannus cubensis*) - Kubatyrann [beobachtet an 1 Tag]**

In der Sierra Najassa rund um das Hotel Rancho San Belen nicht selten. In mehreren Exemplaren beobachtet. Ein rufender direkt an der Zufahrtsstraße am Hotel, ein weiterer am See beim Hotel, einer kurz vor dem Abzweig von der Zufahrtsstraße zum Rundweg (schön im Vergleich zu einem danebensitzendem Bahamatyrannen) und einer am Beginn des Rundwegs.

**White-eyed Vireo (*Vireo griseus*) - Weißaugenvireo [beobachtet an 4 Tagen]**

Bis auf die Sierra Najassa in allen Gebieten in einzelnen Exemplaren beobachtet, die meist auch sangen. In La Guira sangen sogar zwei Exemplare.

**Cuban Vireo (*Vireo gundlachi*) - Gundlachvireo [beobachtet an 7 Tagen]**

In La Guira und in Vinales haben wir die Art vermutlich wegen Unkenntnis des Gesangs verpasst, dafür aber dann in allen anderen Gebieten beobachtet und mehrfach auch schön gesehen.

**Thick-billed Vireo (*Vireo crassirostris*) - Dickschnabelvireo [beobachtet an 1 Tag]**

Auf Cayo Paredon Grande, dem einzigen Vorkommen auf Kuba, beobachteten wir gleich beim Verlassen des Buses ein Exemplar unmittelbar neben der Straße. Frei in einem Busch sitzend konnte der Vireo bestens von allen gesehen werden

**Yellow-throated Vireo (*Vireo flavifrons*) - Gelbkehlvireo [beobachtet an 5 Tagen]**

In Zapata an der Cueva de las Pesces beobachteten wir unser erstes Exemplar, das eine Libelle gefangen hatte und in einem Baum verspeiste. Anschließend noch mehrere Beobachtungen von Einzelvögeln in Zapata, der Sierra de Najassa und Cayo Coco.

**Cuban Crow (*Corvus nasicus*) - Kubakrähne [beobachtet an 8 Tagen]**

Die erste Bekanntschaft mit dieser Krähne machten wir an unserem ersten Abend in Playa Larga, als ein Pärchen mit den für diese Krähne typischen jodelnden, papageiähnlichen Rufen zum Schlafen in Palmen auf dem Hotelgelände einflogen. Tagsüber im Zapatagebiet eher unauffällig. In der Sierra de Najassa sehr häufig und sicher über 50 Exemplare tagsüber im Bereich um die Stallgebäude und den angrenzenden Hängen, die erfüllt waren von den Rufen.

**Cuban Palm Crow (*Corvus palmarum*) - Palmenkrähne [beobachtet an 1 Tag]**

In La Belen ein Paar kurz vor dem Eingang zum Rundweg in zwei Bäumen sitzend und nachmittags dann noch drei am Teich rufend vorbeifliegend. Auf der Fahrt im Bereich südlich von Camaguey haben wir keine Krähen festgestellt.

**Cuban Solitaire (*Myadestes elisabeth*) - Kubaklarino [beobachtet an 2 Tagen]**

In La Guira und Vinales in den Hangbereichen recht häufig gehört. An der Cueva de zwei singende, von denen ein Exemplar auch gut gesehen werden konnte. In Vinales am Rundweg viele singende und auch einzelne sichtbeobachtungen.

**Red-legged Thrush (*Turdus plumbeus*) - Rotfußdrossel [beobachtet an 9 Tagen]**

Auf Kuba mit der rotbäuchigen Unterart rubripes vertreten. In Waldbereichen häufig und oft wenig scheu und gut zu beobachten.

**Grey Catbird (*Dumetella carolinensis*) - Katzevogel [beobachtet an 6 Tagen]**

Nachdem wir in Zapata den Ruf drauf hatten, konnte der Wintergast aus Nordamerika in den meisten bewaldeten Gebieten festgestellt werden.

**Northern Mockingbird (*Mimus polyglottos*) - Spottdrossel [beobachtet an 13 Tagen]**

Häufiger Vogel in der halboffenen Landschaft. Täglich festgestellt und oft auf den Leitungsdrähten neben der Straße.

**Bahama Mockingbird (*Mimus gundlachi*) - Gundlachspottdrossel [beobachtet an 1 Tag]**

Auf Cayo Guillermo ein immaturer Vogel schön freisitzend auf einem Busch. Allerdings dauerte es eine Weile bis er sich so zeigte. Es waren deutlich mehr Spottdrosseln anwesend und intensives Locken mit der Klangattrappe brachte keinen rechten Erfolg. Erst bei der Rückkehr zum Bus saß der Vogel ca. 50 m entfernt von diesem.

**Zapata Wren (*Ferminia cervera*) - Kubazaunkönig [beobachtet an 1 Tag]**

Mithilfe der Klangattrappe konnte in La Turba (ZAP) ein Exemplar an einem Graben zum Singen gebracht werden und zeigte sich schließlich völlig frei sitzend in einem Busch. Eine sehr schöne Beobachtung dieses gefährdeten Vogels, dessen Bestand auf 1.000 – 2.400 Exemplare geschätzt wird. Wenn man bedenkt, dass viele Beobachter nur flüchtige Blicke auf den durch die Vegetation hüpfenden Zaunkönig werfen können oder ihn gar nicht zu Gesicht bekommen, können wir uns glücklich schätzen.

**Blue-grey Gnatcatcher (*Poliophtila caerulea*) - Blaumückenfänger [beobachtet an 5 Tagen]**

Immer wieder einzelne Exemplare des nordamerikanischen Wintergastes im Waldbereich von Zapata und in der Sierra de Najassa.

**Cuban Gnatcatcher (*Poliophtila lembeyei*) - Kubamückenfänger [beobachtet an 2 Tagen]**

Zwei sehr schöne Beobachtungen dieses kleinen Vogels. Je eine Dreiergruppe zeigte sich auf Cayo Paredon Grande und auf Cayo Coco. Zum Teil waren die Mückenfänger so dicht vor unseren Augen, dass der Naheinstellungsbereich manches Fernglases nicht mehr reichte um die Vögel scharf zu bekommen.

**Tree Swallow (*Tachycineta bicolor*) - Sumpfschwalbe [beobachtet an 2 Tagen]**

Zehn Exemplare dieser Schwalbe überflogen La Turba in den Zapata Sümpfen. Vier Exemplare wurden auf der Fahrt kurz vor den Fischteichen bei Moron gesehen. Diese nordamerikanische Schwalbe überwintert in Kuba.

**Sand Martin (*Riparia riparia*) - Uferschwalbe [beobachtet an 1 Tag]**

Ein einzelner verspäteter Durchzügler überflog unsere Hotelanlage in Playa Larga.

**Barn Swallow (*Hirundo rustica*) - Rauchschwalbe [beobachtet an 2 Tagen]**

Sowohl über La Salina (ZAP) als auch über Cayo Romana wurden kleine Trupps dieser wohl etwas verspätetend Durchzüglern gesehen.

**House Sparrow (*Passer domesticus*) - Haussperling [beobachtet an 8 Tagen]**

Nur in größeren Ortschaften festgestellt.

**Black-headed Munia (*Lonchura malacca*) - Schwarzbauchnonne [beobachtet an 2 Tagen]**

Kleinere Trupps dieses eingeführten Prachtfinks wurden in den Reisfeldern an den Fischteichen westlich von Los Palacios festgestellt. Ein Männchen überflog die Straße vor dem Bus in landwirtschaftlich genutztem Bereich auf der Fahrt nach Havanna.

**Zapata Sparrow (*Torreornis inexpectata*) - Zapataammer [beobachtet an 1 Tag]**

Nachdem wir in La Turba an der Sparrow-Stelle zweimal vergeblich nach der Ammer gesucht hatten, fanden wir sie auf Cayo Romana sehr schnell und hatten schöne Beobachtungen eines Paares in einem Busch neben der Straße zusammen mit Streifenkopftangaren.

**Northern Parula (*Parula americana*) - Meisenwaldsänger [beobachtet an 12 Tagen]**

Häufigster Waldsänger der Tour, bis auf einen Fahrtag täglich gesehen. Meistens traten sie in kleinen Trupps auf.

**Yellow Warbler (*Dendroica petechia*) - Goldwaldsänger [beobachtet an 1 Tag]**

Auf Cayo Paredon Grande wurde ein prächtiges Männchen und ein Weibchen von uns gesehen.

**Magnolia Warbler (*Dendroica magnolia*) - Magnolienwaldsänger [beobachtet an 3 Tagen]**

Einer der selteneren Waldsänger. Nach einer schönen Beobachtung in Vinales hatten wir noch einzelne Exemplare in Zapata.

**Cape May Warbler (*Dendroica tigrina*) - Tigerwaldsänger [beobachtet an 5 Tagen]**

Nach zwei einzelnen Exemplaren in Zapata wurde dieser Waldsänger in der zweiten Hälfte der Reise im östlicheren Teil von Kuba und auf den Cayos deutlich häufiger und konnte dann regelmäßig beobachtet werden.

**Black-throated Blue Warbler (*Dendroica caerulescens*) - Blaurücken-Waldsänger [beobachtet an 9 Tagen]**

Häufiger Waldsänger, der fast täglich gesehen wurde. Überall vertreten und oft auch schön zu beobachten.

**Yellow-rumped Warbler (*Dendroica coronata*) - Kronwaldsänger [beobachtet an 1 Tag]**

Nur eine Beobachtung am letzten Tag morgens vor unserem Hotel in Cayo Guillermo.

**Black-throated Green Warbler (*Dendroica virens*) - Grünwaldsänger [beobachtet an 4 Tagen]**

Nach Anfangs nur flüchtiger Beobachtung in Los Sabalos (ZAP) konnte die Art in den nachfolgenden Tagen noch ausführlicher beobachtet werden. Insgesamt aber einer der selteneren Waldsänger.

**Yellow-throated Warbler (*Dendroica dominica*) - Goldkehl-Waldsänger [beobachtet an 10 Tagen]**

Häufig und verbreitet, oft auch inmitten von Ortschaften, so z.B. in Vinales.

**Olive-capped Warbler (*Dendroica pityophila*) - Kubawaldsänger [beobachtet an 1 Tag]**

Dieser auch noch auf den Bahamas vorkommende Waldsänger war bei unserem ersten Versuch die Art zu finden schon so gut zu sehen, dass wir in der Folge nicht mehr gezielt nach dieser Art geschaut haben. Auf dem Weg zur Cueva de los Portales. War die Art in einem Kiefernjungwuchs häufig und gut zu beobachten.

**Prairie Warbler (*Dendroica discolor*) - Rostscheitel-Waldsänger [beobachtet an 11 Tag]**

Verbreiteter Waldsänger, der meist in Einzelvögeln in allen Gebieten beobachtet werden konnte.

**Palm Warbler (*Dendroica palmarum*) - Palmenwaldsänger [beobachtet an 12 Tagen]**

Dieser häufig am Boden nach Nahrung suchende Waldsänger war in offeneren Bereichen nahezu omnipräsent und oft auch zahlreich. Insbesondere in den Hotelanlagen der bei weitem häufigste Waldsänger.

- Black-and-white Warbler (*Mniotilta varia*) - Kletterwaldsänger [beobachtet an 10 Tagen]**  
Der auffallend schwarz-weiße Waldsänger, der nach Kleiberart in den Bäumen nach Nahrung sucht wurde in allen Gebieten festgestellt. Meist waren Einzelvögel unterwegs.
- American Redstart (*Setophaga ruticilla*) - Schnäpperwaldsänger [beobachtet an 12 Tagen]**  
Eine Art die nur am letzten Tag nicht beobachtet werden konnte, ansonsten aber weit verbreitet und häufig war.
- Worm-eating Warbler (*Helminthos vermivorus*) - Haldenwaldsänger [beobachtet an 2 Tagen]**  
Dieser eher heimliche Waldsänger konnte nur in Zapata zweimal beobachtet werden. Das erste Mal nur vom Reiseleiter beobachtet, konnte der zweite Vogel von der gesamten Gruppe beobachtet werden.
- Swainson's Warbler (*Limnothlypis swainsonii*) - Swainsonwaldsänger [beobachtet an 1 Tag]**  
Ein selten beobachteter Waldsänger, der sich in Bermejas sehr kooperativ zeigte und sich intensiv rufend im Baum sitzend längere Zeit beobachten ließ.
- Ovenbird (*Seiurus aurocapillus*) - Pieperwaldsänger [beobachtet an 8 Tagen]**  
Im bewaldeten Gebieten verbreitet und immer wieder beobachtet. Der Pieperwaldsänger fiel vor allem bei der Quail-Dove-Suche auf, wo er oft beim Überqueren der Wege oder beim Umherlaufen auf den Boden im Wald gefunden wurde.
- Northern Waterthrush (*Seiurus noveboracensis*) - Drosselwaldsänger [beobachtet an 2 Tagen]**  
Den ersten Drosselwaldsänger beobachteten wir an der Sparrow-Stelle in La Turba. Er unterscheidet sich vom ähnlichen Stelzenwaldsänger unter anderem am Schwanzwippen, dass nur vertikal ausgeführt wird, während der Stelzenwaldsänger es auch in die horizontale dreidimensional ausführt. Etwas häufiger war der Drosselwaldsänger dann auch in frisch trockengefallenen vormals überfluteten Waldbereichen.
- Louisiana Waterthrush (*Seiurus motacilla*) - Stelzenwaldsänger [beobachtet an 4 Tagen]**  
Eher im Süßwasserbereich verbreitet, während der Drosselwaldsänger auch in Mangrovenbereiche eindringt. Wir beobachteten Stelzenwaldsänger in der Hacienda Cortina, an der Cueva de los Portales, an der Cueva de los Indios und einmal in Zapata.
- Common Yellowthroat (*Geothlypis trichas*) - Weidengelbkehlchen [beobachtet an 7 Tagen]**  
Vor allem am Rand von Feuchtgebieten im Gebüsch angetroffen, so in hohem Gras am Teich der Hacienda Cortina und besonders häufig in La Turba (ZAP). Aber auch in anderen Lebensräumen regelmäßig angetroffen.
- Yellow-headed Warbler (*Teretistris fernandinae*) - Gelbkopf-Waldsänger [beobachtet an 5 Tagen]**  
In La Güira, Vinales und Zapata in Waldbereichen häufig. Dieser meist in kleinen Gruppen umherziehende Waldsänger reagierte intensiv auf das Pishen der örtlichen Führer und auch auf die Klangattrappe, die auch alle möglichen anderen Waldsängerarten anlockte.
- Oriente Warbler (*Teretistris fornsi*) - Fornswaldsänger [beobachtet an 3 Tagen]**  
Vom Verhalten und auch von der Stimme her an den Gelbkopf-Waldsänger erinnernd. Einen kleinen Trupp konnten wir mit Hilfe der Klangattrappe in der Sierra de Cubitas anlocken und hatten anschließend noch auf Cayo Paredon Grande und auf Cayo Coco weitere Beobachtungen.
- Hooded Warbler (*Wilsonia citrina*) - Kapuzenwaldsänger [beobachtet an 1 Tag]**  
Nur eine Beobachtung von einem prächtigen völlig freisitzendem Männchen in Vinales.
- Summer Tanager (*Piranga rubra*) - Sommertangare [beobachtet an 5 Tagen]**  
Erste Beobachtungen von einem Männchen und zwei Weibchen in der Hacienda Cortina. Die beste Beobachtung war wohl ein knallrotes Männchen an der Cueva de Jabali auf Cayo Coco. Ansonsten nur noch einzelne weibliche Vögel in Zapata, der Sierra de Najassa und auf Cayo Coco.
- Stripe-headed Tanager (*Spindalis zena*) - Streifenkopftangare [beobachtet an 8 Tagen]**  
Dieser sehr hübsche Tangare war vor allem in La Güira, Vinales und auf den Cayos. In Zapata eher spärlich verbreitet. Eine größere Ansammlung saß in einem Feigenbaum in der Hacienda Cortina. Zahlreiche waren auch auf Cayo Paredon Grande und fraßen an Samen von Mangroven.
- Red-legged Honeycreeper (*Cyanerpes cyaneus*) - Türkisnaschvogel [beobachtet an 4 Tagen]**  
Zahlreich in La Güira und Vinales. In Zapata in Los Sabalos noch eine kleine Gruppe festgestellt. Im Osten und auf den Cayos nicht festgestellt.
- Cuban Bullfinch (*Melopyrrha nigra*) - Schwarzgimpelfink [beobachtet an 5 Tagen]**  
In La Güira, Vinales und auf den Cayos häufig. In Zapata nur ein Exemplar festgestellt ansonsten hier und in der Sierra de Najassa fehlend.



**Cuban Grassquit (*Tiaris canora*) - Kubafink [beobachtet an 3 Tagen]**

Wir hatten das Glück direkt in unserer Hotelanlage Aguas Claras zwei besetzte Nester (Schlafnester?) zu haben, so dass wir an allen drei Tagen im Hotelbereich Kubafinken beobachten konnten. Ansonsten sahen wir noch im Gebüsch am Beginn des Trails fünf Exemplare. Auf dem Rest der Reise konnten keine weiteren Kubafinken mehr entdeckt werden.

**Yellow-faced Grassquit (*Tiaris olivacea*) - Goldbraue [beobachtet an 7 Tagen]**

In landwirtschaftlich genutzten Bereichen in La Guira und Vinales sehr häufig. Ansonsten auf der Tour nur noch vereinzelt beobachtet.

**Indigo Bunting (*Passerina cyanea*) - Indigofink [beobachtet an 2 Tagen]**

Zwei rufende Exemplare an der Olive-capped Warbler Stelle. Ein Weibchen wurde an der Cueva de Jabali (CAY) kurz gesehen.

**Northern Oriole (*Icterus galbula*) - Baltimoretrupial [beobachtet an 2 Tagen]**

An zwei aufeinanderfolgenden Morgen saß jeweils ein Weibchen an den großen roten Blüten eines Baumes am großen Parkplatz westlich vom Hotel Playa Larga. Es ließ sich dabei gut beobachten.

**Black-cowled Oriole (*Icterus dominicensis*) - Antillentrupial [beobachtet an 5 Tagen]**

Unsere ersten sahen wir vom Frühstückstisch im Hotel Mirador. Sehr gute weitere Beobachtungen hatten wir dann noch in allen anderen Gebieten.

**Red-shouldered Blackbird (*Agelaius assimilis*) - Rotschulterstärling [beobachtet an 2 Tagen]**

In La Turba konnten wir 3 Vögel in einem Baum beobachten. Bereits kurz nach der Landung war bei den beiden männlichen Vögel nichts mehr von den roten Schultern zu sehen, da diese von den Mantelfedern verdeckt wurden. Ein größerer Trupp konnte in einem Feuchtgebiet südlich von La Boca zusammen mit Braunschulterstärlingen zu sehen. Die Rotschulterstärlinge verschwanden aber ziemlich schnell wieder.

**Tawny-shouldered Blackbird (*Agelaius humeralis*) - Braunschulterstärling [beobachtet an 7 Tagen]**

Es dauerte eine Weile, bis wir die vorher nur flüchtig überfliegenden Stärlinge besser beobachten konnten. Ein großer Trupp von mindestens hundert Exemplaren war an den Stallungen in der Sierra de Najassa.

**Eastern Meadowlark (*Sturnella magna*) - Lerchenstärling [beobachtet an 4 Tagen]**

An den Fischteichen westlich von Los Palacios hatten wir hervorragende Beobachtungen von mehreren singenden Lerchenstärlingen. Ansonsten nur noch auf der Fahrt gesehen. Vor allem im Bereich südlich von Camaguey recht häufig und auch kurz vor dem großen Tor in La Belen beim Verlassen des Gebiets auf dem Zaun gesehen.

**Cuban Blackbird (*Dives atrovioacea*) - Kubastärling [beobachtet an 12 Tagen]**

Häufiger und verbreiteter Vogel. Nur auf Cayo Coco nur ein Exemplar gesehen.

**Greater Antillean Grackle (*Quiscalus niger*) - Antillengrackle [beobachtet an 11 Tag]**

Häufiger und verbreiteter Vogel

**Fettgedruckt schwarz sind auf Kuba endemische Arten**

Fettgedruckt grau sind auf den west-indischen Inseln endemische Arten

## 4 Artenliste Vögel tabellarisch

			8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Artenzahl			60	43	54	64	47	76	67	42	49	68	91	73	52	165
Helmpferlhuhn	<i>Numida meleagris</i>	Helmeted Guineafowl									70	20				2
<b>Kubapfeifgans</b>	<b><i>Dendrocygna arborea</i></b>	<b><i>West Indian Whistling-Duck</i></b>									7		1	20		3
Schwarzkopf-Ruderente	<i>Oxyura jamaicensis</i>	Ruddy Duck			2											1
Nordamerikanische Pfeifente	<i>Anas americana</i>	American Wigeon						25					2	16		3
Blauflügelente	<i>Anas discors</i>	Blue-winged Teal	30			3		3000	30			15	10	25		7
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	Northern Shoveler			1			1					27			3
Ringschnabelente	<i>Aythya collaris</i>	Ring-necked Duck	80		500								1			3
Kleine Bergente	<i>Aythya affinis</i>	Lesser Scaup			100			1								2
<b>Bahamaspecht</b>	<b><i>Melanerpes superciliaris</i></b>	<b><i>West Indian Woodpecker</i></b>	2	6		2	1		4	2	7	1		1		9
Gelbbauch-Saftlecker	<i>Sphyrapicus varius</i>	Yellow-bellied Sapsucker				2		2	1			2	1			5
<b>Blutfleckspecht</b>	<b><i>Xiphidiopicus percussus</i></b>	<b><i>Cuban Green Woodpecker</i></b>	7	2	2	2	1		1		4		3			8
Goldspecht	<i>Colaptes auratus</i>	Northern Flicker				1	1		1	1			1			5
<b>Kubaspecht</b>	<b><i>Colaptes fernandinae</i></b>	<b><i>Fernandina's Flicker</i></b>				1	1									2
<b>Kubatrogon</b>	<b><i>Priotelus temnurus</i></b>	<b><i>Cuban Trogon</i></b>	1	3		2	5		5	3	1					7
<b>Vielfarbtodi</b>	<b><i>Todus multicolor</i></b>	<b><i>Cuban Tody</i></b>	4	3		2	5		5	5	3		1			8
Gürtelfischer	<i>Megaceryle alcyon</i>	Belted Kingfisher	4		4	2		7	2	2	1	1	6	2		10
Mangrovekuckuck	<i>Coccyzus minor</i>	Mangrove Cuckoo											1	1		2
<b>Eidechsenkuckuck</b>	<b><i>Saurothera merlini</i></b>	<b><i>Great Lizard-Cuckoo</i></b>	1	4		8	5	2	6	2	5	2	2	1		11
Glattschnabelani	<i>Crotophaga ani</i>	Smooth-billed Ani	20	10	50	25	15	2	15	40	30	35	10	6	20	13
<b>Kubasittich</b>	<b><i>Aratinga euops</i></b>	<b><i>Cuban Parakeet</i></b>									25	17				2
<b>Kubaamazona</b>	<b><i>Amazona leucocephala</i></b>	<b><i>Cuban Parrot</i></b>			14	33	2		8	2	3	2				7
<b>Kubasegler</b>	<b><i>Tachornis phoenicobia</i></b>	<b><i>Antillean Palm-Swift</i></b>	6	20	50			5							35	5
<b>Kubakolibri</b>	<b><i>Chlorostilbon ricordii</i></b>	<b><i>Cuban Emerald</i></b>	6	13	2	7	10	4	4	3	3	1	1	2		12
<b>Bienenelfe</b>	<b><i>Mellisuga helenae</i></b>	<b><i>Bee Hummingbird</i></b>				2	1		1							3
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	Barn Owl		1												1
<b>Kubaeule</b>	<b><i>Otus lawrencii</i></b>	<b><i>Bare-legged Owl</i></b>	1	1			2									3
<b>Kubakauz</b>	<b><i>Glaucidium siju</i></b>	<b><i>Cuban Pygmy-Owl</i></b>				3	2	1	4	4	5					6
Styxseule	<i>Asio stygius</i>	Stygian Owl			1											1
<b>Kubanachtschwalbe</b>	<b><i>Caprimulgus cubanensis</i></b>	<b><i>Greater Antillean Nightjar</i></b>			1	1		5	1							4
Straßentaube	<i>Columba livia</i>	Rock Pigeon			xx											1
Weißscheiteltaube	<i>Columba leucocephala</i>	White-crowned Pigeon				6	1		1				1			4
<b>Antillentaube</b>	<b><i>Columba squamosa</i></b>	<b><i>Scaly-naped Pigeon</i></b>	1	7			2			1						4

			8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>Rosenschultertaube</b>	<b><i>Columba inornata</i></b>	<b>Plain Pigeon</b>									4	2				2
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	Eurasian Collared-Dove										2	5	1	5	4
Carolinataube	<i>Zenaida macroura</i>	Mourning Dove	9	5	10	2		2	1	5		15		2	40	10
Liebestaube	<i>Zenaida aurita</i>	Zenaida Dove		1		1	2	1	1	2			4	2		8
Weißflügeltaube	<i>Zenaida asiatica</i>	White-winged Dove								?		3				1
Sperlingstaube	<i>Columbina passerina</i>	Common Ground-Dove	15	4	3	9				4	2	1	5	5	9	10
<b>Gundlachtaube</b>	<b><i>Geotrygon caniceps</i></b>	<b>Grey-headed Quail-Dove</b>					2		4							2
<b>Bahamataube</b>	<b><i>Geotrygon chrysis</i></b>	<b>Key West Quail-Dove</b>												1		1
<b>Kubataube</b>	<b><i>Starnoenas cyanocephala</i></b>	<b>Blue-headed Quail-Dove</b>					2									1
Rallenkranich	<i>Aramus guarana</i>	Limpkin						1		2	2		2			4
Klapperralle	<i>Rallus longirostris</i>	Clapper Rail						2							1	2
Carolinasumpfhuhn	<i>Porzana carolina</i>	Sora						1								1
Zwergsultanshuhn	<i>Porphyrio martinicus</i>	Purple Gallinule	1						2	2						3
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	Common Moorhen	5		10					7						3
Amerikanisches Blässhuhn	<i>Fulica americana</i>	American Coot			75			500					5			3
Großer Gelbschenkel	<i>Tringa melanoleuca</i>	Greater Yellowlegs						4			1		3	3		4
Kleiner Gelbschenkel	<i>Tringa flavipes</i>	Lesser Yellowlegs						4			3		2	9		4
Drosseluferläufer	<i>Tringa macularia</i>	Spotted Sandpiper			10			2					6			3
Schlammtreter	<i>Catoptrophorus semipalmatus</i>	Willet									3		6	3		3
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>	Ruddy Turnstone									8		6	15		3
Kleiner Schlammläufer	<i>Limnodromus griseus</i>	Short-billed Dowitcher									25		15	50		3
Knutt	<i>Calidris canutus</i>	Red Knot									1		1	150		3
Sanderling	<i>Calidris alba</i>	Sanderling											4	8		2
Wiesenstrandläufer	<i>Calidris minutilla</i>	Least Sandpiper			31								10			2
Gelbstirn-Blatthühnchen	<i>Jacana spinosa</i>	Northern Jacana				1					1					2
Schwarznacken-Stelzenläufer	<i>Himantopus mexicanus</i>	Black-necked Stilt			48			1		1	40		30	50	5	7
Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>	Grey Plover									3		13	12		3
Amerik. Sandregenpfeifer	<i>Charadrius semipalmatus</i>	Semipalmated Plover												16		1
Keilschwanz-Regenpfeifer	<i>Charadrius vociferus</i>	Killdeer	7		4			3	1	3	2		8		18	8
Flötenregenpfeifer	<i>Charadrius melodus</i>	Piping Plover											1	6		2
Aztekenmöwe	<i>Larus atricilla</i>	Laughing Gull						5			15		25	9	30	5
Lachseeschwalbe	<i>Sterna nilotica</i>	Gull-billed Tern						2								1
Raubseeschwalbe	<i>Sterna caspia</i>	Caspian Tern						20			1		9	1	1	5
Königsseeschwalbe	<i>Sterna maxima</i>	Royal Tern						8			10		30	15	30	5

			8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandvicensis</i>	Sandwich Tern													1	1
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	Osprey	2			1	5							1	2	5
Schneckenweih	<i>Rostrhamus sociabilis</i>	Snail Kite	1	26											1	3
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	Northern Harrier		1			4			1					2	4
<b>Gundlachspërber</b>	<b>Accipiter gundlachi</b>	<b>Gundlach's Hawk</b>									1	?			1	2
<b>Krabbenbussard</b>	<b>Buteogallus anthracinus</b>	<b>Cuban Black-Hawk</b>						3	1				5	3		4
Breitflügelbussard	<i>Buteo platypterus</i>	Broad-winged Hawk	1						1							2
Rotschwanzbussard	<i>Buteo jamaicensis</i>	Red-tailed Hawk	1	1	1		1				1					5
Schopfkarakara	<i>Polyborus plancus</i>	Crested Caracara				2	2				5		4	2	6	6
Buntfalke	<i>Falco sparverius</i>	American Kestrel	8	22	20	10	5		4	33	7	20	8	2	15	12
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	Merlin				1							2	2	1	4
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	Peregrine Falcon		1			4						1			3
Schwarzkopftaucher	<i>Tachybaptus dominicus</i>	Least Grebe	2													1
Bindentaucher	<i>Podilymbus podiceps</i>	Pied-billed Grebe		45			8			2	2					4
Amerik. Schlangenhalsvogel	<i>Anhinga anhinga</i>	Anhinga					2				1				1	3
Olivenscharbe	<i>Phalacrocorax brasilianus</i>	Neotropic Cormorant		?			40				1		30	3		4
Ohrenscharbe	<i>Phalacrocorax auritus</i>	Double-crested Cormorant		6							100		10	5	15	5
Krabbenreiher	<i>Nyctanassa violacea</i>	Yellow-crowned Night-Heron											1			1
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Black-crowned Night-Heron		1			2	5								3
Rötelseiher	<i>Egretta rufescens</i>	Reddish Egret					1				2		2	2	3	5
Rötelseiher weiß	<i>Egretta rufescens</i>	Reddish Egret					1						3	4	1	4
Dreifarbenreiher	<i>Egretta tricolor</i>	Tricolored Heron	1				10	3			15		10	10	5	7
Blaureiher	<i>Egretta caerulea</i>	Little Blue Heron	5	2	10	1	8			3	1	13	4	2	1	11
Schmuckreiher	<i>Egretta thula</i>	Snowy Egret		3		2	17			1	8		10	6	5	8
Kanadareiher	<i>Ardea herodias</i>	Great Blue Heron		3		1	10	3		4	3		6	1	3	9
Kanadareiher weiß	<i>Ardea herodias</i>	Great Blue Heron						1			2		2	1		4
Kanadareiher Würdemann	<i>Ardea herodias</i>	Great Blue Heron											1			1
Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>	Great Egret	5	32		1	15	9		6	1	8	25	3	50	11
Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>	Cattle Egret	200	70	300	30	10	20	30	300	10	100	20	1	xxx	13
Grünreiher	<i>Butorides virescens</i>	Green Heron	5	8		1	1	8	2	1	4				1	9
Rosaflamingo	<i>Phoenicopterus ruber</i>	Greater Flamingo					350				1000		15	3	2	5
Schneesichler	<i>Eudocimus albus</i>	White Ibis		3		12	50	15					40	4		6
Rosalöffler	<i>Ajaia ajaja</i>	Roseate Spoonbill					20				1		4		20	4
Nashornpelikan	<i>Pelecanus erythrorhynchos</i>	American White Pelican													26	1



			8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Braunpelikan	Pelecanus occidentalis	Brown Pelican						6				4	8	5		4
Truthahngerier	Cathartes aura	Turkey Vulture	xxx	xxx	xxx	xx	35	50	20	670	40	xxx	xx	xx	xxx	13
Waldstorch	Mycteria americana	Wood Stork						10								1
Prachtfregattvogel	Fregata magnificens	Magnificent Frigatebird			1			5				15	xx	2	4	6
Gelbschnabel-Sturmtaucher	Calonectris diomedea	Cory's Shearwater												5		1
<b>Braunbauchtyrann</b>	<b>Contopus caribaeus</b>	<b>Cuban Pewee</b>	2	4		6	3	3	2				2	2		8
<b>Sagratyrann</b>	<b>Myiarchus sagrae</b>	<b>La Sagra's Flycatcher</b>	4	2		4	1	4	4			1	2	1		9
<b>Bahamatyrann</b>	<b>Tyrannus caudifasciatus</b>	<b>Loggerhead Kingbird</b>	10	20	10	5	6	3	4	3	5	4	5	3	3	13
<b>Kubatyrann</b>	<b>Tyrannus cubensis</b>	<b>Giant Kingbird</b>										4				1
Weißaugenvireo	Vireo griseus	White-eyed Vireo	2			1			1				1			4
<b>Gundlachvireo</b>	<b>Vireo gundlachii</b>	<b>Cuban Vireo</b>				5	2		5	1		1	1	1		7
Dickschnabelvireo	Vireo crassirostris	Thick-billed Vireo											1			1
Gelbkehlvireo	Vireo flavifrons	Yellow-throated Vireo					1		2	1	1			1		5
<b>Kubakrähe</b>	<b>Corvus nasicus</b>	<b>Cuban Crow</b>			2	2	2	2	3	9	50	10				8
<b>Palmenkrähe</b>	<b>Corvus palmarum</b>	<b>Cuban Palm Crow</b>										5				1
<b>Kubaklarino</b>	<b>Myadestes elisabeth</b>	<b>Cuban Solitaire</b>	3	9												2
<b>Rotfußdrossel</b>	<b>Turdus plumbeus</b>	<b>Red-legged Thrush</b>	10	10	5	6	6		2			2	2	3		9
Katzenvogel	Dumetella carolinensis	Grey Catbird				3	5	4	4			3	3			6
Spottdrossel	Mimus polyglottos	Northern Mockingbird	50	30	20	10	5	4	6	10	5	20	10	4	5	13
<b>Gundlachspottdrossel</b>	<b>Mimus gundlachii</b>	<b>Bahama Mockingbird</b>											1			1
<b>Kubazaunkönig</b>	<b>Ferminia cerverai</b>	<b>Zapata Wren</b>						1								1
Blaumückenfänger	Polioptila caerulea	Blue-grey Gnatcatcher				2	1	1	1		1					5
<b>Kubamückenfänger</b>	<b>Polioptila lembeyi</b>	<b>Cuban Gnatcatcher</b>											3	3		2
Sumpfschwalbe	Tachycineta bicolor	Tree Swallow						10		10?					4	2
Uferschwalbe	Riparia riparia	Sand Martin				1									?	1
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	Barn Swallow						5					5			2
Hausperling	Passer domesticus	House Sparrow	10	2	40				50	50		35		2	xx	8
Schwarzbauchnonne	Lonchura malacca	Black-headed Munia			15										1	2
<b>Zapataammer</b>	<b>Torreornis inexpectata</b>	<b>Zapata Sparrow</b>											2			1
Meisenwaldsänger	Parula americana	Northern Parula	2,1	4	2	9	10	1	7	4	2		2	2	1	12
Goldwaldsänger	Dendroica petechia	Yellow Warbler											2			1
Magnolienwaldsänger	Dendroica magnolia	Magnolia Warbler		1		3			2							3
Tigerwaldsänger	Dendroica tigrina	Cape May Warbler				2				1		2		2	4	5
Blaurücken-Waldsänger	Dendroica caerulescens	Black-throated Blue Warbler	1		2	5,4	5		3,1	2	7	4	6			9

			8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Kronwaldsänger	<i>Dendroica coronata</i>	Yellow-rumped Warbler													1	1
Grünwaldsänger	<i>Dendroica virens</i>	Black-throated Green Warbler				2			2	2			1			4
Goldkehl-Waldsänger	<i>Dendroica dominica</i>	Yellow-throated Warbler	3	1		1	2	1	1	2	2		2	1		10
<b>Kubawaldsänger</b>	<b><i>Dendroica pityophila</i></b>	<b><i>Olive-capped Warbler</i></b>	5													1
Rostscheitel-Waldsänger	<i>Dendroica discolor</i>	Prairie Warbler	1			1	1	1	2	1	1	1	4	4	1	11
Palmenwaldsänger	<i>Dendroica palmarum</i>	Palm Warbler	20	15	15	20	10	6	20	10		1	20	20	10	12
Kletterwaldsänger	<i>Mniotilta varia</i>	Black-and-white Warbler	2	1		5	5		4	1	1	1	1	1		10
Schnäpperwaldsänger	<i>Setophaga ruticilla</i>	American Redstart	7	3	1	5	2	3	6	4	4	3	2	1		12
Haldenwaldsänger	<i>Helmitheros vermivorus</i>	Worm-eating Warbler				1			1							2
Swainsonwaldsänger	<i>Limnothlypis swainsonii</i>	Swainson's Warbler					1									1
Pieperwaldsänger	<i>Seiurus aurocapillus</i>	Ovenbird		1		3	2	1	1			1	1	1		8
Drosselwaldsänger	<i>Seiurus noveboracensis</i>	Northern Waterthrush						1	4							2
Stelzenwaldsänger	<i>Seiurus motacilla</i>	Louisiana Waterthrush	2	1				1			1					4
Weidengelbkehlchen	<i>Geothlypis trichas</i>	Common Yellowthroat	2			2		8	1			3	1		1	7
<b>Gelbkopf-Waldsänger</b>	<b><i>Teretistris fernandinae</i></b>	<b>Yellow-headed Warbler</b>	3	11		6	4		6							5
<b>Fornswaldsänger</b>	<b><i>Teretistris fornsi</i></b>	<b>Oriente Warbler</b>										8	2	2		3
Kapuzenwaldsänger	<i>Wilsonia citrina</i>	Hooded Warbler		1												1
Sommertangare	<i>Piranga rubra</i>	Summer Tanager	1,2			1,2					1		1	1		5
<b>Streifenkopftangare</b>	<b><i>Spindalis zena</i></b>	<b>Stripe-headed Tanager</b>	15	4	1		1		1				15	3,1	1	8
Türkisnaschvogel	<i>Cyanerpes cyaneus</i>	Red-legged Honeycreeper	15	7	2	4										4
<b>Schwarzgimpelfink</b>	<b><i>Melopyrrha nigra</i></b>	<b>Cuban Bullfinch</b>	7	6		1							4	4		5
<b>Kubafink</b>	<b><i>Tiaris canora</i></b>	<b>Cuban Grassquit</b>	4	8	2											3
Goldbraue	<i>Tiaris olivacea</i>	Yellow-faced Grassquit	50	50			1	4	3				3		2	7
Indigofink	<i>Passerina cyanea</i>	Indigo Bunting	2										1			2
Baltimoretrupial	<i>Icterus galbula</i>	Northern Oriole							0,1	0,1						2
<b>Antillentrupial</b>	<b><i>Icterus dominicensis</i></b>	<b>Black-cowled Oriole</b>	10			1,1			2,1	2					1	5
<b>Rotschulterstärling</b>	<b><i>Agelaius assimilis</i></b>	<b>Red-shouldered Blackbird</b>						3	12							2
<b>Braunschulterstärling</b>	<b><i>Agelaius humeralis</i></b>	<b>Tawny-shouldered Blackbird</b>	2	2		2	1		20	12	100					7
Lerchenstärling	<i>Sturnella magna</i>	Eastern Meadowlark			9					4		15			5	4
<b>Kubastärling</b>	<b><i>Dives atrovioleacea</i></b>	<b>Cuban Blackbird</b>	50	50	30	20	10	5	70	20	30	5	1		1	12
<b>Antillengrackle</b>	<b><i>Quiscalus niger</i></b>	<b>Greater Antillean Grackle</b>	2	15			1	50	7	15	16	2	15	8	5	11

Fettgedruckt sind endemische Arten, fettgedruckt und kursiv sind endemische Arten der west-indischen Inseln

## 5 Säugetiere



Die Säugetierfauna auf Kuba ist nicht sehr vielfältig. Es gibt 10 Arten Hutias die alle endemisch sind und von denen 5 Arten vom Aussterben bedroht sind. Zusätzlich gibt es noch den Kubanischer Schlitzrüssler, eine Art aus der Verwandtschaft der Spitzmäuse. Am vielfältigsten sind die Fledermäuse mit 27 Arten vertreten. Außerdem kommen 15 Arten Wale und Delphine sowie eine Seekuhart (West Indian Manatee) vor. Außerdem kommen noch einige eingeführte Säugetierarten vor.

Entsprechend konnten auch wir kaum Säugetiere beobachten. Von den Hutias fanden wir nur Losung und zwar in Vinales, in Zapata und in Cayo Guillermo. Zu Gesicht bekamen wir keines. Die einzigen Säugetiere die wir beobachten konnten waren die Fledermäuse. Sie waren abends eigentlich überall zu finden. Tagsüber riefen z.B. viele aus Felsspalten in der Cueva de los Portales. Tausende flogen abends aus der Cueva de los Indios in Vinales, angeblich zwei Arten, eine insekten- und eine fruchtfressende Art. Richtig gut gesehen haben wir die Fledermäuse in der Cueva de Jabali auf Cayo Coco. Die dort lebenden langohrigen Arten (siehe Foto) hängen dort ziemlich frei und fliegen im Taschenlampenlicht in der Höhle umhe.

## 6 Reptilien

Reptilien sind auf Kuba mit 162 Arten vertreten. Sie verteilen sich auf die Familien Testudines (Schildkröten - 5 Arten), Amphisbaenia (5 Arten), Crocodylia (Krokodile - 3 Arten), Serpentes (Schlangen - 38 Arten) und Sauria (Echsen - 111 Arten). Von den Schildkröten sind 4 Arten Meeresschildkröten und eine Art eine Süßwasserschildkröte. Bei den Echsen ist die Gattung *Anolis* mit 63 Arten die größte.

### 6.1 Schildkröten

Die einzige auf Kuba vorkommende Süßwasserschildkröte, die North Antillean Slider (*Trachemys decussata*) konnte unter anderem am See in La Belen beobachtet werden, wo sich zwei auf Baumstümpfen sonnten. Von den vier auf Kuba vorkommenden Meeresschildkröten konnten auf Cayo Coco zwei angespülte Panzer, wohl von der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) gefunden werden,

### 6.2 Krokodile

Nur in La Salina (Zapata) konnte am 13.11.2010 von einem Teilnehmer ein Krokodil durch Spektiv ein Krokodil beobachtet werden, dass jedoch aufgrund der Entfernung unbestimmt bleiben musste.

### 6.3 Echsen

Echsen sind auf Kuba zahlreich vertreten. Wir haben auch nur sporadisch genauer hingeschaut und viele Arten einfach übersehen. Nachfolgend ein paar Bilder, die wegen fehlender Literatur leider größtenteils unbestimmt bleiben müssen.



?, Vinales, 9.11.2010



(*Anolis spec.*), Cueva de Jabali auf Cayo Coco, 18.11.2010



(*Anolis spec.*), Playa Larga (Zapata), 11.11.2010



(*Anolis spec.*), Playa Larga (Zapata), 11.11.2010



Bahamaanolis (*Anolis sagrei*), Playa Larga (Zapata), 14.11.2010





(*Anolis spec.*), La Belen, 16.11.2010



(*Anolis spec.*), La Belen, 16.11.2010



?, Cueva de los Portales, La Güira, 8.11.2010



?, Playa Larga, Zapata, 11.11.2010



Curly-tailed Lizard (*Leiocephalus spec.*), Vinales, 9.11.2010



Cuban Iguana (*Cyclura nubila*), Cueva de Jabali auf Cayo Coco 18.11.2010



## 6.4 Schlangen

Schlangen wurden auf unserer Tour recht selten gesehen. Die erste Schlange war die Cuban Boa, die in Los Sabalos auf dem Weg lag. In Molina querte eine ca. einen Meter lange schwarze Schlange den Weg und verschwand schnell im Unterholz. In La Belen konnten dann 2 Cuban Racer gefunden werden und auf Cayo Coco überquerte noch einmal eine unbestimmte Schlange vor unserem Bus die Straße.



Cuban Boa (*Epicrates angulifer*), Los Sabalos (Zapata), 11.11.2010



Cuban Boa (*Epicrates angulifer*), Los Sabalos (Zapata), 11.11.2010



Cuban Racer (*Cubophis cantherigus*), La Belen, 16.11.2010

## 7 Amphibien

Auf Kuba gibt es 67 Amphibienarten, in 6 Gattungen (<http://research.amnh.org/vz/herpetology/amphibia/>), wobei nur Froschlurche vorkommen. Am zahlreichsten ist die Gattung *Eleutherodactylus* mit 55 Arten vertreten, zu der auch einer der kleinsten Frösche der Erde gehört, der Monte Iberia Eleuth (*Eleutherodactylus iberia*) ([http://en.wikipedia.org/wiki/Monte\\_Iberia\\_Eleuth](http://en.wikipedia.org/wiki/Monte_Iberia_Eleuth)).

Amphibien wurden von uns nur relativ wenige gesehen, die meisten nachts in der Umgebung des Hotels. Auf dem Hotelareal waren nachts auch klickende Rufe von Fröschen zu hören. Diese gehörten wohl zu den Fröschen der Gattung *Eleutherodactylus*. Eine kleine Kröte wurde auf dem Hotelgelände in Playa Larga gesehen, verschwand aber zu schnell um fotografiert werden zu können. In den Zapata-Sümpfen wurden nördlich von Soplillar abends aus überfluteten Bereichen ebenfalls Frösche mit klickenden Rufen gehört und auch südlich von La Boca riefen abends Frösche. Der kleine rotbraune Frosch (wohl auch *Eleutherodactylus spec.*) wurde vor dem Hotel Sol Guillermo gesehen. Bei den gelblichen Fröschen dürfte es sich um den Cuban Tree Frog (*Osteopilus septentrionalis*) handeln, eine recht häufige Art, die sich auch schon in anderen Ländern, vom Menschen verfrachtet, angesiedelt hat und dort z.T. die heimische Fauna bedroht. In Playa Larga bewohnten sie sogar manches Zimmer und lebten dort hinter Vorhängen.



Hotel Aguas Claras, 9.11.2010



Hotel Playa Larga, 14.11.2010



Hotel Sol Cayo Guillermo, 18.11.2010



## 8 Schmetterlinge

Hauptaugenmerk war auf der Reise 2010 natürlich die Vogelwelt. Aber in Kuba kommt man einfach nicht an den zahlreichen farbenprächtigen Schmetterlingen vorbei. An manchen Ecken wimmelte es nur so von Schmetterlingen. Nachfolgend die Liste der gesehenen Arten, wobei die Bestimmungen nicht hundertprozentig sicher sind, sondern nur nach der Bilderbuch- und Wahrscheinlichkeitsmethode mit den genannten Feldführern bestimmt worden sind: Es wurde auch keine tägliche Liste geführt, so dass fast nur fotografierte Arten aufgeführt werden können. Die meisten Bilder stammen aus den Mittagspausen vom 11.11.2010 in Playa Larga und vom 16.11.2010 in La Belen und somit aus der näheren Hotelumgebung.

verwendete Bestimmungsliteratur:

RILEY, NORMANN D. (1975): A Field Guide to the Butterflies of the West Indies. Collins, London

HERNÁNDEZ, LUIS ROBERTO (2004): Field Guide of Cuban - West Indies Butterflies. Editorial de la Universidad del Zulia, Maracaibo



The Monarch (*Danaus plexippus*), Rancho La Belen, Kuba  
(Aufnahmedatum: 17.11.2010)



Silver King (*Archaeoprepona demophoon*), Cueva de los Pesces  
(Zapata) (Aufnahmedatum: 12.11.2010)

### The Monarch (*Danaus plexippus*)

Mehrfach in einzelnen Exemplaren beobachtet, so in Vinales, Zapata und La Belen. Das fotografierte Exemplar wurde sterbend auf dem Weg gefunden.

### False Fritillary (*Anetia pantherata*)

Drei Falter auf dem Gelände der Hacienda Cortina.



Common Ringlet (*Calisto herophile*), Rancho La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)



Common Ringlet (*Calisto herophile*), La Turba (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 13.11.2010)



**Common Ringlet (*Calisto herophile*)**

In grasigen Bereichen recht häufig. Wirkt im Flug einfarbig dunkelbraun. War z.B. an der Zapataammernstelle in La Turba sehr häufig, aber auch in anderen Gebieten recht häufig.



Cuban Emperor (*Doxocopa laure*), Männchen, Hacienda Cortina (Aufnahmedatum: 8.11.2010)



Cuban Emperor (*Doxocopa laure*), Weibchen, Rancho La Belen (Aufnahmedatum: 16.11.2010)

**Cuban Emperor (*Doxocopa laure*)**

Weit verbreitet, aber meist einzeln auftretend. Gesehen in der Hacienda Cortina, Zapata, La Belen.

**Cuban Dagger Tail (*Marpesia eleucea*)**

Vermutlich ein Exemplar dieser Art flog an der Cueva de los Portales vorbei.

**Silver King (*Archaeoprepona demophoon*)**

Sehr fluchtüchtige Art, die in Zapata gesehen wurde.

**Orion (*Historis odius*)**

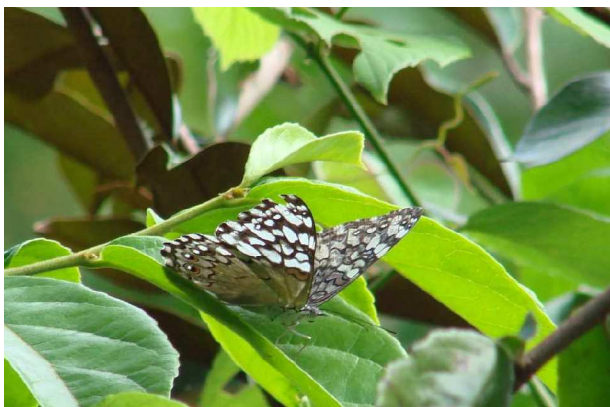
In Zapata mehrfach beobachtet, z.B. in Bermejás.

**Pale Cracker (*Hamadryas amphichloe*)**

Nur einmal in der Sierra de Cubitas beobachtete Art

**Emerald Wing (*Dynamine mylita*)**

Eine in Kuba recht lokale Art, die nur im westlichen Teil vorkommt. Das fotografierte Weibchen stammt von der Cueva de los Portales.



Pale Cracker (*Hamadryas amphichloe*), Sierra de Cubitas (Aufnahmedatum: 17.11.2010)



Emerald Wing (*Dynamine mylita*), Cueva de los Portales (Aufnahmedatum: 8.11.2010)





Tropical Buckeye (*Junonia genoveva*), Vinales, 9.11.2010  
(Aufnahmedatum: 9.11.2010)



Tropical Buckeye (*Junonia genoveva*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)



Huebner's Anartia (*Anartia chrysopelea*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)



White Peacock (*Anartia jatrophae*), La Güira  
(Aufnahmedatum: 8.11.2010)

### **White Peacock (*Anartia jatrophae*)**

Sehr häufiger Schmetterling in offenen Landschaften, Hotelanlagen oder an Wegrändern. Flächendeckend verbreitet und z.B. in La Belen eine der häufigsten Arten.

### **Tropical Buckeye (*Junonia genoveva*)**

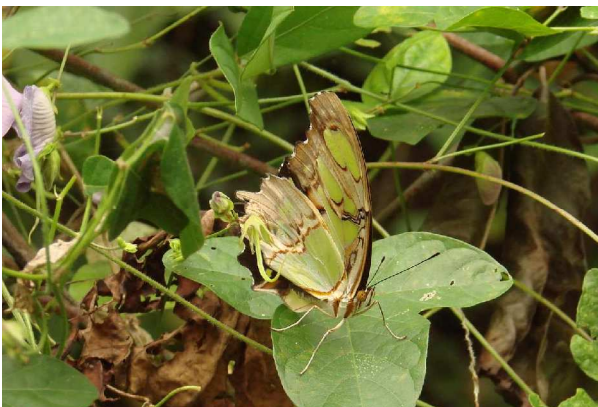
Nur einzeln beobachtet.

### **Huebner's Anartia (*Anartia chrysopelea*)**

Diese in Kuba endemische Art gehörte in La Belen zu den häufigsten Arten.



Malachite (*Siproeta stelenes*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)



Malachite (*Siproeta stelenes*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)

### **Malachite (*Siproeta stelenes*)**

Sehr häufiger und weit verbreiteter Schmetterling. Nahezu überall zu finden. In La Belen saßen mehrere hundert Exemplare in einem blühenden kleinen Baum und flogen bei leichtem Schütteln gesammelt auf, so dass der Himmel voll von Schmetterlingen war.





Cuban Crescent Spot (*Anthanassa frisia*) La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)



Zebra Heliconian (*Heliconius charitonius*), Playa Larga (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 11.11.2010)

### **Cuban Crescent Spot (*Anthanassa frisia*)**

Diese Art wurde bewusst nur in La Belen festgestellt.

### **The Zebra/Zebra Heliconian (*Heliconius charitonius*)**

Häufiger Schmetterling, der weit verbreitet ist. Am häufigsten waren die Schmetterlinge in Zapata, wo sie zu dutzenden die Waldwege bevölkerten.



The Flambeau/Julia Heliconian (*Dryas iulia*), Vinales  
(Aufnahmedatum: 9.11.2010)



The Flambeau/Julia Heliconian (*Dryas iulia*), Vinales  
(Aufnahmedatum: 9.11.2010)

### **The Flambeau/Julia Heliconian (*Dryas iulia*)**

Häufiger und verbreiteter Schmetterling.



Gulf Fritillary (*Agraulis vanillae*), La Turba (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 13.11.2010)



Gulf Fritillary (*Agraulis vanillae*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)

### **Gulf Fritillary (*Agraulis vanillae*)**

Deutlich seltener als the Flambeau. Bewusst gesehen in La Turba und La Belen.



Disguised Hairstreak (*Strymon limenius*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)



Barred Sulphur (*Eurema दौरa*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)

### **Cassius Blue (*Leptotes cassius*)**

Ein Exemplar wurde auf dem Gelände der Hacienda Cortina beobachtet.

### **Disguised Hairstreak (*Strymon limenius*)**

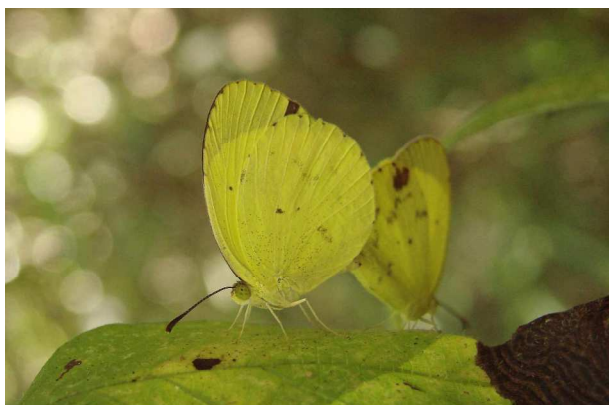
Der kleine recht unscheinbare Schmetterling wurde nur in La Belen bewusst gesehen.

### **Barred Sulphur (*Eurema दौरa*)**

Es gibt in Kuba vierzehn Arten weißer und gelber Falter der Gattung *Eurema*. Da keine Schmetterlinge gefangen wurden, muss sich die Liste auf fotografierte Arten beschränken.

### **Jamaican Sulphur (*Eurema nise*)**

Eine der häufigeren Arten.



Jamaican Sulphur (*Eurema nise*), Playa Larga (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 11.11.2010)



Jamaican Sulphur (*Eurema nise*), Playa Larga (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 11.11.2010)



Jamaican Orange (*Eurema nicippe*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 16.11.2010)



**Jamaican Orange (*Eurema nicippe*)**

Etwas größerer oberseits kräftig orange gefärbter Falter. In La Belen häufig und in der Mittagszeit an feuchten Wegstellen zusammen mit anderen Faltern trinkend.



Ghost Brimstone (*Anteos clorinde*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 15.11.2010)



(*Phoebis spec.*), La Belen  
(Aufnahmedatum: 15.11.2010)

**Ghost Brimstone (*Anteos clorinde*)**

Deutlich größer als unser Zitronenfalter, wohl auch in Zapata gesehen.

**(*Phoebis spec.*)**

Zu keiner definitiven Artbestimmung komme ich bei diesen beiden Faltern der Gattung Phoebis. Von der Größe auch deutlich größer als die europäischen Zitronenfalter.

**Bahaman Swallowtail (*Papilio andraemon*)**

Schwabenschwänze waren oft recht häufig, vor allem im Bereich von Vinales, aber da sie sich entweder selten oder nie absetzten, war mir eine Artbestimmung in den wenigsten Fällen möglich.

**Cuban Kite Swallowtail (*Protesilaus celadon*)**

In Vinales sehr häufiger Schwabenschwanz, der sich aber tagsüber so gut wie nie hinsetzt.



Bahaman Swallowtail (*Papilio andraemon*), Zapata  
(Aufnahmedatum: 11.11.2010)



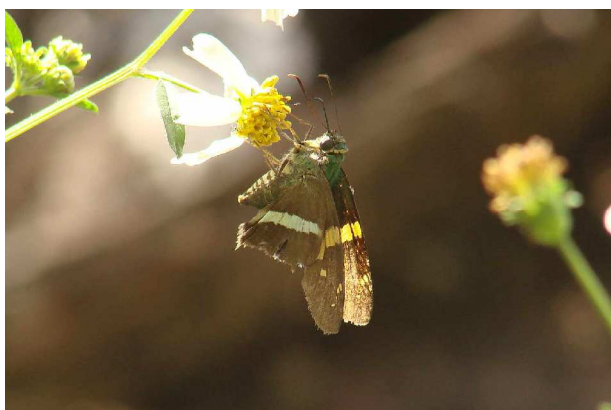
**Verschiedene Dickkopffalter**



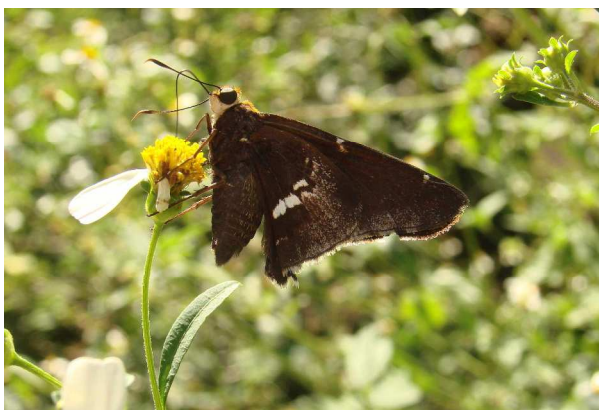
Jung's Dusky Wing (*Achlyodes mithridates*), Playa Larga  
(Aufnahmedatum: 11.11.2010)



Dorantes Skipper (*Urbanus dorantus*), Molina (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 14.11.2010)



(*Aguna claxon*), Playa Larga (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 11.11.2010)



May's Giant Skipper (*Proteides maysi*), Playa Larga (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 11.11.2010)



Dickkopffalter spec., Los Sabalos (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 11.11.2010)



Tropical chequered Skipper (*Pyrgus oileus*), Playa Larga (Zapata)  
(Aufnahmedatum: 14.11.2010)

Reiseleitung: Thomas Guggemoos, Simmersbergweg 9, 82441 Ohlstadt, Thomas.Guggemoos@gmx.de